

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände
und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Sommerhalbjahre 1901.

	VI.	V.	IV.	III ^b .	III ^a .	II ^b .	II ^a .	I ^b .	I ^a .	Σa.
a. evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Christl. Religionslehre										
b. kathol.	1	2				2				5
Deutsch	3	2	Coet. A. 3 Coet. B. 3	3	3	Coet. A. 3 Coet. B. 3	3	3	3	32
Latein	8	8	Coet. A. 7 Coet. B. 7	5	5	Coet. A. 4 Coet. B. 4	4	4	4	60
Französisch	—	—	Coet. A. 5 Coet. B. 5	4	4	Coet. A. 4 Coet. B. 4	4	4	4	38
Englisch	—	—	—	3	3	Coet. A. 3 Coet. B. 3	3	3	3	21
Geschichte	1	1	Coet. A. 2 Coet. B. 2	2	2	Coet. A. 2 Coet. B. 2	3	3		34
Erdfunde	2	2	Coet. A. 2 Coet. B. 2	2	2	Coet. A. 1 Coet. B. 1				
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	Coet. A. 4 Coet. B. 4	5	5	Coet. A. 5 Coet. B. 5	5	5	5	51
Naturbeschreibung	2	2	Coet. A. 2 Coet. B. 2	2	2	Coet. A. 1 Coet. B. 1	—	—	—	14
Physik	—	—	—	—	—	Coet. A. 3 Coet. B. 3	3	3	3	15
Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	Coet. A. 2 Coet. B. 2	2	2	Coet. A. 2 Coet. B. 2	2	2		18
Summa	25	25	Coet. A. 27 Coet. B. 27 cbn. 2	30	30	Coet. A. 28 Coet. B. 28 cbn. 2	31	24	24 cbn. 7	

Bemerkungen. Außerdem wurde noch Schülern der oberen und mittleren Klassen wahlfreier Unterricht im Griechischen erteilt. Jede der beiden Abteilungen hatte wöchentlich 2 Unterrichtsstunden. — Die Mitteilungen über den technischen Unterricht s. unter Nr. 3.

Während des Winterhalbjahres 1901/02 war Sexta im Latein und im Tafelrechnen in zwei parallele Abteilungen getrennt; jede Abteilung hatte im Latein 7, im Tafelrechnen 3 wöchentliche Unterrichtsstunden. Die beiden Abteilungen der Untersecunda empfingen während des Winterhalbjahres im Latein und in der Naturbeschreibung gemeinsamen Unterricht.

2. Überblick über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1901.

Lehrer.	Prima ^a .	Prima ^b .	Secunda ^a .	Secunda ^b .		Tertia ^a .	Tertia ^b .	Quarta.		Quinta.	Sexta.	Sa.
				Coet. A.	Coet. B.			Coet. A.	Coet. B.			
1. Dr. Zägerl, Director, Ord. P.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.									16
	1 Griechisch.	1 Griechisch.	1 Abtheilung									
2. Professor Dr. Feiningerling, Ord. II ^a .	2 Englisch.	3 Englisch.	4 Französl.		2 Englisch.							2
			3 Englisch.									
			5 Italien.									
3. Professor Dr. Stiebeling, Ord. P.		3 Deutsch.	4 Latein.		2 Geschichte.	4 Latein.						21
		4 Latein.										
		3 Geschichte.										
4. Professor Reichmann.	3 Deutsch.		3 Geschichte.		4 Latein.		3 Latein.					21
	4 Latein.						2 Geschichte.					
5. Professor Wape, Ord. IV, Coet. B.				2 Geschichte.		3 Deutsch.		1 Latein.		1 Geschichts- übungen.		21
						2 Geschichte.		2 Griechisch.				
6. Dr. Lehmann, Oberlehrer, Ord. II ^a , Coet. A.				3 Mathem.			4 Italien.					22
				2 Physik.								
7. Dr. Rohler, Oberlehrer, Ord. II ^a , Coet. B.	3 Physik.	3 Physik.	3 Physik.		3 Mathem.	3 Mathematik.	3 Mathematik.					21
					3 Physik.	2 Naturbeob.	2 Naturbeob.					
8. Feunzig, Oberlehrer.	2 Chemie.	2 Chemie.	2 Chemie.	1 Naturbeob.	1 Naturbeob.			2 Planetometrie.				24
								2 Rechnen.				
								2 Naturbeob.	2 Planetometrie.	2 Naturbeob.	2 Naturbeob.	
								2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Griechisch.	2 Griechisch.	
								2 Naturbeob.	2 Naturbeob.			
9. Dr. Ostendor, Oberlehrer, Ord. V.			3 Deutsch.	3 Deutsch.	4 Latein.		2 in. Relig.	2 in. Religionslehre.	3 Latein.			22
10. Dr. Röhde, Oberlehrer, Ord. III ^a .		4 Französl.	4 Französl.			4 Französlisch.						21
			3 Englisch.			3 Englisch.						
			1 Griechisch.			2 Griechisch.						
11. Fischer, Oberlehrer, Ord. III ^a .	4 Französl.			4 Französl.			4 Französlisch.	3 Französlisch.				22
			2 Naturwissenschaften.				3 Englisch.					
12. Dr. Roth, Oberlehrer, Ord. IV, Coet. A.				3 Deutsch.			3 Deutsch.			3 Italien.		25
				1 Griechisch.			2 Griechisch.					
				1 Math.			7 Latein.					
				2 Geschichte.			2 Geschichte.					
13. Deutsch, Oberlehrer, Ord. VI.	2 in. Religionslehre.		2 in. Relig.	2 in. Religionslehre.		2 in. Religion.		3 Italien.		3 Deutsch.		25
								2 Geschichte.		3 Latein.	1 Geschichtslehre.	
14. Oberlehrer Hermann, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.				23
15. Schlenkermann, Lehrer am Realgymnasium.							2 Griechisch.	3 Griechisch.		2 in. Relig.	3 in. Relig.	25
							2 Griechisch.	2 Griechisch.		2 Deutsch.	4 Rechnen.	
										1 Rechnen.	2 Schreiben.	
										2 Schreiben.		
										2 Lateinfunde.		
16. Krüger, Kaplan.			2 Singen, allgemein.	2 fachliche Religionslehre.		Ges.		2 katholische Religionslehre.		1 kath. Relig.		5

Während des Winterhalbjahres war, wie schon unter Nr. 1 bemerkt wurde, die Sexta im Latein-
gemeinsamen Unterricht im Latein von Professor Reichmann, in der Naturbeschreibung von Oberlehrer-
unterricht Oberlehrer Pennig, den im Religionsunterricht in Ober- und Untertertia Oberlehrer Preußig.

und im Rechnen in zwei parallele Abteilungen getrennt. Die beiden Abteilungen der Unterterunde erhalten fernerhin: Des lateinischen Unterricht in Class. A der Erste erhielt Oberlehrer Dr. Schindler, des Griechischen Unterricht im Griechischen und in der Geschichte in der vereinigten Erste Herr Hofschallhäuser Brämer.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1901 absolvierten Pensn.

Oberprima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. a. evangelische. 2 St. (mit Unterprima combinirt). Überblick über die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Gegenwart. Lektüre der Schriften Luthers: „An den christlichen Adel“, „An die Ratsherren“, „Sendbrief vom Dolmetschen“, „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Lektüre und Erklärung des Römerbriefes. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und Bibelfunde. — Deutsch.

b. katholische. I. Abtl. (die Schüler der oberen und mittleren Klassen bis Untertertia einschließlich) 2 St. Das zweite Hauptstück des Katechismus im Anschluß an den „Erweiterten Katechismus von Dr. Schmig“. Kirchengeschichte: Bilder aus dem Mittelalter. Vom Beginn der französischen Revolution bis zum Vaticanischen Concil. — Kaplan Kröger, seit November Pfarrer Wiese.

Deutsch. 3 St. Besprechung der wichtigsten Erscheinungen der neuhochdeutschen Litteratur von Herder bis Goethe. In der Schule wurden gelesen und erklärt: a) Schillers „Wallenstein“, „Die Braut von Messina“ sowie mehrere Gedichte kulturhistorischen Inhalts dieses Dichters; b) Goethes „Iphigenie“ sowie eine größere Anzahl seiner lyrischen Gedichte. — Aufsätze, freie Vorträge, Deklamationen. — Prof. Deichmann.

Folgende Aufsatzthematika wurden im Laufe des Schuljahres bearbeitet: 1. Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort, Verein und leite! Besser Hort. 2. Mit welchen Gründen sucht Isabella ihre Söhne zum Frieden zu bewegen? (Nach Schillers Braut von Messina). (Klassenaufsatz). 3. Wie hat der Dichter das Zusammentreffen der beiden Brüder Don Manuel und Don Caesar im Klostersgarten zu begründen gesucht? 4. Nisus und Euryalus, eine vergleichende Charakteristik (nach Vergil). 5. Inwiefern kann man sagen, daß der Verrat Wallensteins an der Haltung von Octavio und Mar Piccolomini scheitert? (Klassenaufsatz). 6. Warum muß Mar sowohl Wallenstein als seinen Vater verlassen? 7. Ideengang von Goethes Ode: Gesang der Geister über den Wassern. — Im Herbsttermin 1901 lautete das Aufsatzthema für die schriftliche Reifeprüfung: Warum beginnt die Geschichte mit dem Anfang des sechzehnten Jahrhunderts die neuere Zeit? — im Ostertermin 1902: Das Unglück eine Schule, — nachgewiesen an dem Beispiel Preußens zur Zeit seiner größten Demütigung durch Napoleon I.

Latein. 4 St. Lektüre: Vergil, Aen. Gesang VII, VIII, IX mit Auswahl und einige Oden von Horaz; Livius, lib. XXII und XXIII nach der Auswahl von Jäger-Müller. — Lateinisch-deutsche Übersetzungen als häusliche und als Klassenarbeiten. Gelegentliche Übungen im mündlichen Extemporieren von Stellen aus Livius. — Prof. Deichmann.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurde im Herbst 1901: Livius, lib. XXX, cap. 30, § 1—10, — zu Ostern 1902: Livius, lib. XXV, cap. 19, § 9 bis zum Schluß, ins Deutsche übersetzt.

Französisch. 4 St. Lektüre: Mirabeau, Reden aus dem Jahre 1789. Molière, Le Misanthrope. Mignet, Histoire de la Terreur. Hugo, Hernani. Tiefere Begründung syntaktischer Erscheinungen. Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik, Etymologie, Metrik, Poetik und das Einschlägige aus der Litteraturgeschichte. Inhaltsangaben, Nacherzählen von gelesenen Stoffen und andere Sprechübungen. Diktate und Aufsätze. — Piezker.

Die Thematika der im Laufe des Schuljahres angefertigten Aufsätze waren folgende: 1. Les 2 premières années de la guerre de sept ans. 2. Le premier acte du Misanthrope. 3. Analysez le discours prononcé par le comte de Mirabeau le 18. mai 1789. 4. Peut-on dire qu'avec l'époque des inventions et des découvertes les temps modernes commencent? 5. Quels types de gentilshommes nous montre le Misanthrope de Molière? 6. Quels détails nous donne Mignet sur les événements postérieurs à la mort de Louis XIV. jusqu'à la conspiration du 27. mai? 7. Les femmes dans le Misanthrope. — Für die schriftliche Reifeprüfung lautete das Thema im Herbst 1901: La deuxième année de la guerre de sept ans, — zu Ostern 1902: Louis XIV. et le Grand Electeur.

Englisch. 3 St. Gelesen wurde Mc. Carthy: The Crimean War, Shakespeare: Macbeth,

Macaulay: Duke of Monmouth. Sprechübungen, Übersetzungen, Diktate, Aufsätze. Gelegentliche Durchnahme grammatischer Abschnitte und der wichtigeren Synonymen. — Prof. Dr. Heinzerling.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung bildeten die Übersetzungen zweier Erzählungen aus dem Deutschen ins Englische, deren Titel lauteten, im Herbsttermin 1901: Der Feldzug von Schah Alum gegen Meer Jaffier, — zu Ostern 1902: Königin Victoria.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. (mit Unterprima combinirt). Nach einer Übersicht über die römische Kaiserzeit wurde die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges behandelt. — Wiederholungen aus der neueren Geschichte und der Geographie Europas. — Prof. Dr. Stiebeling.

Mathematik. 5 St. Grundlehren der descriptiven Geometrie. Anwendung derselben auf die Lehre von der Perspektive und die Darstellung der Planigloben. Analytische Geometrie der Ebene. Die wichtigsten Sätze über die Kegelschnitte. Übungsaufgaben aus sämtlichen früher durchgenommenen Abschnitten der elementaren Mathematik. — Der Director.

Die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermin 1901 lauteten:

1. Zwei würfelförmige Gefäße haben zusammen 407 Liter Inhalt. Die innere Höhe des einen, vergrößert um die Höhe des anderen, ist = 11 Decimetern. Welchen Inhalt hat jedes der beiden Gefäße?
2. Die Diagonalen eines Parallelogrammes sind 84 m und 68 m lang; dieselben schneiden einander unter einem spitzen Winkel = $43^{\circ} 38' 12''$. Wie groß sind die Seiten und der Inhalt des Parallelogrammes?
3. Eine abgestumpfte Pyramide habe zur größeren Grundfläche ein Dreieck mit den Seitenlängen 26 m, 24 m, 10 m; der ersten Seite entspreche in der kleineren Grundfläche eine Seite von 13 m Länge; endlich habe eine Seitenkante des Körpers eine Länge von 32 m und sei gegen die größere Grundfläche unter einem Winkel von $80^{\circ} 15'$ geneigt. Wie groß ist der Radius einer Kugel, deren Inhalt demjenigen der abgestumpften Pyramide gleichkommt?

4. Gegeben ist eine Parabel durch ihre Scheitelfgleichung $y^2 = 8x$ und ein Punkt in der Ebene derselben durch seine Abscisse = 2 und seine Ordinate = 8. Man soll von diesem Punkte aus Tangenten an die Parabel ziehen und deren Gleichungen sowie die Gleichung und die Länge der Berührungssehne bestimmen.

Im Ostertermin 1902 wurden in der schriftlichen Reifeprüfung folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Ein Weinändler verkauft 7 Hektoliter geringeren und 12 Hektoliter besseren Weines zusammen für 1000 Mk. Für 200 Mk. giebt er 3 Hektoliter von dem geringeren Weine mehr, als er von dem besseren für 120 Mk. verkauft. Wieviel kostete das Hektoliter von jeder der beiden Weinarten?

2. Gegeben ist eine Parabel durch ihre Scheitelfgleichung $y^2 = 4x$ und in der Leitlinie derselben ein Punkt durch seine Ordinate = $\frac{3}{2}$; man soll die Gleichung der durch diesen Punkt und den Brennpunkt der Parabel gehenden geraden Linie sowie die Länge der auf dieser abgechnittenen Sehne der Parabel bestimmen.

3. In einem Parallelogramme sei eine Seite = 15 m, eine Diagonale = 22 m und der jener Seite gegenüberliegende, von den Diagonalen gebildete Winkel = $122^{\circ} 19' 36''$; wie groß sind die zweite Seite, die zweite Diagonale und der Flächeninhalt des Parallelogrammes?

4. Eine Kugel, deren Radius 13 m lang ist, wird von einer Ebene durchschnitten, welche vom Kugelmittelpunkte 5 m entfernt ist. Wie groß sind Inhalt und Gesamtoberfläche eines jeden der beiden entstehenden Kugelsegmente?

Physik. 3 St. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre und auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Aufgaben aus allen Gebieten der Physik. — Dr. Köhler.

Im Herbsttermin 1901 war in der schriftlichen Reifeprüfung folgende Aufgabe zur Bearbeitung gestellt:

Eine 208,5 g schwere Platinfugel wird in 1897 g Wasser geworfen. Das Wasser wird hierdurch von $10,5^{\circ}\text{C}$ auf 16°C erwärmt. Wie hoch war die Temperatur der Platinfugel, wenn die spezifische Wärme des Platins = 0,0398 ist?

Chemie. 2. St. Eigenschaften und wichtigste Verbindungen der schweren Metalle mit eingehender Berücksichtigung ihres Vorkommens in der Natur. Besonders ausführlich wurden diejenigen chemischen Vorgänge besprochen, die in der Natur und im praktischen Leben von Wichtigkeit sind. Besichtigungen von verschiedenen industriellen Werken. Wiederholung des Lehrstoffes der beiden vorhergehenden Klassen. Stöchiometrische Rechnungen. Nach Vorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Hennig.

Das Thema für die schriftliche Reifeprüfung lautete zu Ostern 1902: Die Bestandteile des Leuchtgases, sowie seine Darstellung und seine Eigenschaften.

Zeichnen. 2 St. (mit Unterprima kombiniert). Zeichnen nach plastischen Modellen, Blättern, Blumen, Früchten, ausgestopften Vögeln und Säugetieren mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben und im Federzeichnen. Zeichnen und Schattieren von Köpfen und Skizzieren von Naturgegenständen und Maschinenteilen. — Herrmann.

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Stiebeling.

Religionslehre. a. evangelische. Siehe Oberprima.
b. katholische. Desgleichen.

Deutsch. 3 St. Die wichtigsten Erscheinungen der neuhochdeutschen Literatur von Herder bis Goethe wurden besprochen. In der Schule wurden gelesen und erklärt: a. Schillers „Wallenstein“ und „Die Braut von Messina“, sowie mehrere Gedichte kulturhistorischen Inhalts desselben Dichters. b. Goethes „Iphigenie“, „Hermann und Dorothea“ und lyrische Gedichte (Auswahl). c. Sophokles „Antigone“. — Aufsätze, Übungen im Disponieren, freie Vorträge, Deklamationen. — Prof. Dr. Stiebeling.

Die Themata der Aufsätze waren folgende: 1. Hagens und Müdigers Mannentreue. 2. Egmont und Oranien. 3. Isabella in Schillers „Braut von Messina“. (Klassenaufsatz). 4. Die Gräfin Terzky, Wallensteins böser Dämon. 5. Welche Ziele verfolgte Karl der Große während seiner Regierung und wie suchte er dieselben zu erreichen? 6. Der sittliche Konflikt der Iphigenie. (Klassenarbeit). 7. Die Götter brauchen manchmal guten Mann zu ihrem Dienst auf dieser weiten Erde (Goethes „Iphigenie“ II, 1). 8. Die Vorabel zu Goethes „Egmont“.

Latein. 4. St. Lektüre: Vergil. Aen. Gesang I, II (Auswahl). Cicero, or. in Catil. I, II. Livius, lib. XXIX, XXX (Auswahl). Lateinisch-deutsche Übersetzungen als häusliche und als Klassenarbeiten. Bei Zurückgabe der schriftlichen Arbeiten wurden einzelne Abschnitte aus der lateinischen Grammatik wiederholt. — Gelegentliche Übungen im mündlichen Extemporieren von Stellen aus Livius. — Prof. Dr. Stiebeling.

Französisch. 4 St. Lektüre: Histoire de la révolution française, zusammengestellt von Prof. Wershoven. Le siège de Paris par Francisque Sarcy. L'Avare par Molière. Britannicus par Racine. Choix de nouvelles modernes (zu Vorträgen benutzt). Realienbücher: Wolfer: Frankreich, und Lagarde: Chef de la conversation française. Begründung syntaktischer Erscheinungen. Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik, Etymologie, Metrik, Poetik und das Einschlägige aus der Literaturgeschichte. Inhaltsangaben, Wiedergabe vorgelesener Stücke und sonstige Sprechübungen. Diktate, résumés, Aufsätze. — Dr. Rohde.

Aber folgende Themata wurden Aufsätze angefertigt: 1. Quelles causes politiques, sociales et économiques amenèrent la révolution française? 2. La campagne de 1757. 3. Le comte de Habsbourg d'après Schiller. (Klassenarbeit). 4. Le caractère d'Harpagon dans l'Avare de Molière. 5. Exposez brièvement les causes et les résultats des croisades. 6. Guillaume Tell et le bailli Gessler d'après Schiller. (Klassenarbeit). 7. Opposition des deux rôles de Burrhus et de Narcisse au quatrième acte de Britannicus. 8. Intervention de Gustave-Adolphe dans la Guerre de Trente ans. (Klausurarbeit).

Englisch. 3 St. Gelesen wurde Irving: The Sketchbook, Freeman: History of the Norman conquest of England. Sprechübungen, Diktate, Übersetzungen, Aufsätze. Gelegentliche Durchnahme grammatischer Abschnitte und der wichtigeren Synonymen. — Prof. Dr. Heinzerling.

Geschichte. Siehe Oberprima.

Mathematik. 5 St. Fortsetzung und Beendigung der Stereometrie. Im Übrigen dasselbe Pensum wie in Oberprima mit einigen Beschränkungen. — Der Director.

Physik. 3 St. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre und auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Aufgaben aus allen Gebieten der Mechanik. — Dr. Köhler.

Chemie. 2 St. Eigenschaften und Verbindungen des Kohlenstoffes und Siliciums sowie der wichtigsten leichten Metalle, einschließlich des Aluminiums, mit besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens in der Natur und ihrer Bedeutung für das praktische Leben. Fortgesetzte Übungen im stöchiometrischen Rechnen. Wiederholung des Lehrstoffes der vorigen Klasse. — Nach Vorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Hennig.

Zeichnen. Siehe Oberprima.

Obersecunda. Ordinarius: Prof. Dr. Heinzerling.

Religionslehre. a. evangelische. 2 St. Wiederholender Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde, besonders die Prophetie. Lektüre und Erklärung der ganzen Apostelgeschichte, des 1. Korintherbriefes, des Philipperbriefes und des Philemonbriefes sowie größerer Abschnitte aus den Thessalonicherbriefen, dem Galaterbrief und 2. Korintherbrief. Geschichte der Kirche bis 529 im Überblick. — Deutsch.

b. katholische. Siehe Oberprima.

Deutsch. 2 St. Gelesen wurden Nibelungenlied (Ursprache), Gudrun, Walther, Hans Sachs, Goethes Götz und Egmont, Hebels alemannische Gedichte (Ursprache). Behandelt wurde einiges aus der deutschen Sprach- und Litteraturgeschichte und die Aufsatzlehre an steten mündlichen und schriftlichen Entwürfen und kleineren Ausarbeitungen geübt. — Dr. Esfuche.

Die Themata der Aufsätze waren folgende: 1. Natur und Menschenleben in Hebels alemannischen Gedichten. Abhandlung. (Klassenarbeit). 2. Oranien in Goethes Egmont und seine Beziehungen zum Siegerlande. Schilderung. 3. Laokoön. Beschreibung nach einem Gipsabguß. 4. Kriemhild. Charakterzeichnung. 5. Götz und Weislingen. Charakterzeichnung. 6. Not entwickelt Kraft. Abhandlung. 7. Gudruns Befreiung. Erzählung. (Klassenarbeit). 8. Die Spuren altrömischer Kultur in unserer heutigen Sprache. Abhandlung.

Latein. 4 St. Lektüre: Ovids Metamorphosen (Auswahl); Cicero pro lege Manilia; Sallust, bellum jug. (Auswahl). — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. — Prof. Dr. Stiebeling.

Französisch. 4 St. Gelesen wurde Voltaire: Siècle de Louis XIV., Molière: Le Bourgeois Gentilhomme. Sprechübungen, Diktate, Übersetzungen, Aufsätze. Gelegentliche Durchnahme von Abschnitten der Grammatik und synonymen Ausdrücken. — Prof. Dr. Heinzerling.

Englisch. 3 St. Gelesen wurde Gardiner: Historical Biographies, Dickens: Christmas Carol. Sprechübungen, Diktate, Übersetzungen, Aufsätze. Gelegentliche Durchnahme von Abschnitten der Grammatik und synonymen Ausdrücken. — Prof. Dr. Heinzerling.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Die wichtigsten Abschnitte aus der orientalischen Geschichte, griechische und römische Geschichte. — Prof. Deichmann.

Mathematik. 5 St. Auflösung schwierigerer quadratischer Gleichungen und darauf bezüglicher arithmetischer Aufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Goniometrie und ebene Trigonometrie; Anwendung derselben auf verwickeltere Dreiecks- und Vierecksberechnungen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Einiges aus der Lehre von den geometrischen Orten, den Chordalen, Polaren, Transversalen, den Ähnlichkeitspunkten und Achsen mehrerer Kreise, den harmonischen Punkten und Strahlen. Einleitung in die Stereometrie in wissenschaftlicher Behandlung. Übungsaufgaben. — Der Director.

Physik. 3 St. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität in experimentaler Behandlung. — Dr. Köhler.

Chemie. 2 St. Vorkommen, Eigenschaften und wichtigste Verbindungen der Nichtmetalle mit Ausnahme des Kohlenstoffes und Siliciums auf Grund zahlreicher Versuche. Einführung in die stöchiometrischen Rechnungen. Nach Vorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Hennig.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen und Malen nach plastischen Modellen, Blättern, Blumen, Früchten, sowie nach Naturgegenständen, Eisen- und Holzmodellen. Im Linearzeichnen wurde die dorische und ionische Säulenordnung durchgenommen, abwechselnd mit perspektivischen Übungen und Aufgaben aus der Schattenkonstruktion. — Herrmann.

Untersecunda. Ordinarien: Von Coet. A. Dr. Lehmann, von Coet. B. Dr. Köhler.

Religionslehre. a. evangelische. 2 St. Die Geschichte der alten Kirche im Überblick; Wiederholung der Reformationgeschichte; Abriß der neueren Kirchengeschichte. — Lektüre und Erklärung des ganzen Evangeliums Matthäi mit Heranziehung ergänzender Abschnitte aus dem Lukas- und dem Johannes-Evangelium. Wiederholungen aus den früheren Pensen. — Deutsch.
b. katholische. Siehe Oberprima.

Deutsch. 3 St. Gelesen wurden Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, außerdem in Abteilung A. Der Göttinger Dichterbund (Schulausgabe) und Homers Ilias (im Auszug). Behandelt wurde die Aufsatzlehre durch stete mündliche und schriftliche Entwürfe und Ausarbeitungen, auch einiges aus der Lehre von der Dichtkunst. — In Coet. A. Dr. Esfuche, in Coet. B. Dr. Koch.

Die Themata der Aufsätze waren folgende: In Coet. A. 1. Werden und Wirken des Rütlibundes in Schillers „Tell“. Erzählung. 2. Die Kinder in Schillers „Tell“. Schilderung. 3. Artemis von Versailles. Beschreibung. 4. Hand und Maschine. Abhandlung. (Klassenarbeit). 5. Stoffe und Formen des Göttinger Dichterbundes. Abhandlung. 6. Tellheim und Niccaut in Lessings „Minna von Barnhelm“. Charakterzeichnung. 7. Die Versuchungen Johanna's, nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. Erzählung. 8. Freiheits- und Vaterlandsliebe der Frauen im „Tell“ und in der „Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit). In Coet. B. 1. Die Bedeutung des ersten Auftretes in Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Die äußere Kultur der Schweizer in Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Klassenaufsatz: Welche Verdienste um die Befreiung des Vaterlandes hat sich Melchthal erworben? 4. Johanna als Bild edler Weiblichkeit. 5. Talbot und Lionel. Ein Vergleich. 6. Klassenaufsatz: Das Wunder in der „Jungfrau von Orleans“. 7. Die Exposition in „Minna von Barnhelm“. 8. Klassenaufsatz: Die Nebenhandlung in „Minna von Barnhelm“.

Latein. 4 St. Lektüre: Im Sommer ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen, im Winter das zweite Buch von Cäsars bellum Gallicum. — Nach der Grammatik von Ostermann-Müller wurde die Tempus- und Moduslehre zum Abschluß gebracht. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller für Tertia. — Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer in Coet. A. Dr. Esfuche, in Coet. B. Prof. Deichmann. Im Winter in beiden vereinigten Abteilungen Prof. Deichmann.

Französisch. 4 St. Grammatik. Sprachlehre von Bloch-Kares, Syntax, III. Teil, wurde durchgenommen (der I. und teilweise der II. Teil wurde wiederholt) und an den entsprechenden Abschnitten im Übungsbuche, Ausgabe B, eingeübt. Lektüre: Lamé-Fleury, histoire de France de 1328—1862. Exercitien, Extemporalien, Diktate. Systematische Sprechübungen. — In Coet. A. Dr. Rohde, in Coet. B. Piezker.

Englisch. 3 St. Gelesen wurde Greater Britain aus der Sammlung von Bahlken und Hengesbach. Aus Deutschbeins Lehrgang der englischen Sprache wurden die Lektionen 48—66 durchgenommen. Systematische Sprechübungen, Diktate, Übersetzungen. — In Coet. A. Dr. Rohde, in Coet. B. Prof. Dr. Heizerling.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Thronbesteigung Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart nach Gekerb's Hilfsbuch der deutschen und Hahn's Leitfaden der vaterländischen Geschichte. — In Coet. A. Prof. Pape, in Coet. B. Prof. Dr. Stiebeling.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Geographie von Europa. Hauptwege des Weltverkehrs. Nach Seidlitz' Geographie, Ausgabe D, Heft 5. Kartenskizzen. — In Coet. A. Dr. Rohde, in Coet. B. Dr. Koch.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Potenz- und der Wurzellehre. Lehre von den Logarithmen. Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen zweiten Grades (auch in Worte eingekleidete) mit einer und mit mehreren Unbekannten. Kreisvermessung. Anfangsgründe der Trigonometrie und Übungen in der Berechnung von Dreiecken. Grundzüge der Stereometrie und Übungen in der Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten einfacher Körper. — In Coet. A. Dr. Lehmann, in Coet. B. Dr. Köhler.

Physik. 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Naturkörper. Grundzüge der Mechanik in experimentaler Behandlung. — In Coet. A. Dr. Lehmann, in Coet. B. Dr. Köhler.

Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Im Winter: Grundzüge der Anthropologie nebst Unterweisungen in der Gesundheitslehre. — Nach Wossidlo's Leitfaden der Botanik und der Zoologie. — Im Sommer sowohl in Coet. A. als auch in Coet. B. Hennig, im Winter in beiden vereinigten Abteilungen Hennig.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach plastischen Ornamenten, Blättern, Blumen und Früchten mit Angabe von Licht und Schatten. Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Zeichnen nach Naturgegenständen, Eisen- und Holzmodellen. Übungen im Kolorieren. — Sowohl in Coet. A. wie in Coet. B. Herrmann.

Obertertia. Ordinarius: Dr. Rohde.

Religionslehre. a. evangelische. 2. St. Das Reich Gottes im neuen Testament nach Jauth, § 50—66, 69, 72, 73. Die entsprechenden biblischen Abschnitte wurden gelesen und erklärt, besonders die Bergpredigt und einzelne Gleichnisse. Luthers Leben und Reformationsgeschichte. Nach Jauth, § 125—145. Wiederholungen aus früheren Pensen, besonders demjenigen der Untertertia. — Deutsch.

b. katholische. Siehe Oberprima.

Deutsch. 3 St. Gelesen und erklärt wurden prosaische Stücke aus Göpf und Paulsieses Lesebuch und Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Kriege. Ferner wurden durchgenommen „Wallensteins Lager“ von Schiller, „Brinn“ von Körner, „Golberg“ von Heyse, sowie verschiedene Dichtungen aus dem Lesebuche, insbesondere Balladen von Uhland und Schiller. Elemente der Metrik, grammatische Wiederholungen im Anschlusse an die Lektüre. Deklamationen. — Aufsätze. — Prof. Pape.

Latein. 5 St. Lektüre: Caesar, bell. gall. lib. I, cap. 30 bis Schluß, lib. V und lib. VII, cap. 1—20. Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. — Exercitien und Extemporalien. — Prof. Dr. Stiebeling.

Französisch. 4 St. Grammatik: Aus der Sprachlehre von Plöz-Kares wurden § 25—80 durchgenommen und an den entsprechenden Abschnitten im Übungsbuche eingeübt. Lektüre: Francinet par G. Bruno. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Systematische Sprechübungen. — Dr. Rohde.

Englisch. 3 St. Grammatik: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe B. Unterstufe, Cap. XIX bis zu Ende und Oberstufe Cap. I—VII wurden durchgenommen und durch Sprechübungen die Formenlehre und die Syntax des Verbs eingeprägt. Lektion: Stories of English Schoolboy Life by Ascott R. Hope. Exercitien, Extemporalien, Diktate. — Dr. Rhode.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Zeit der Reformation bis zum ersten schlesischen Kriege nach Eckert's Hilfsbuch der deutschen und Hahn's Leitfaden der vaterländischen Geschichte. — Prof. Pape.

Erdkunde. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien nach Seydlitz' Geographie, Ausgabe D, Heft 4. Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands und teils der außereuropäischen Erdteile nach Heft 3. Kartenskizzen. — Dr. Rhode.

Mathematik. 5 St. Potenzlehre. Binomischer Lehrsatz für ganzzahlige Potenzexponenten. Wurzellehre. Ausziehen von Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, rein quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten (angesezte und in Worte eingekleidete). Verhältnis- und Proportionslehre. Lehre von der Ähnlichkeit ebener Figuren und der Vermessung derselben. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. — Dr. Lehmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholung der in früheren Klassen durchgenommenen Pflanzensysteme. Beschreibung der wichtigsten Familien des natürlichen Systemes mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen. Übungen im Pflanzenbestimmen. — Im Winter: Besprechung der niederen Tierkreise. Übersicht über das gesamte Tierreich. Nach Wossidlos Leitfaden der Botanik und Leitfaden der Zoologie. — Dr. Lehmann.

Zeichnen. 2 St. Im Freihandzeichnen wurden plastische Ornamente, Früchte und Blumen im Umrisse, zum Teil mit leichter Schattierung ausgeführt, im Linearzeichnen der Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden eingeübt, zum Teil mit Anwendung der Farbe. — Herrmann.

Untertertia. Ordinarius: Pießker.

Religionslehre. a. evangelische. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament; Lesen und Erklären entsprechender biblischer Abschnitte. Vieder und Katechismus wurden wiederholt. Einige Psalmen und prophetische Abschnitte wurden gelernt. — Im Sommer Dr. Eskuche, im Winter Deutsch.

b. katholische. Siehe Oberprima.

Deutsch. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der drei unteren Klassen und der Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Metrik. Behandlung von Lesebüchern und Gedichten nach Hopf und Paulsies Lesebuch für Tertia. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Entwerfen einfacher Erzählungen und Beschreibungen. Häusliche Aufsätze. — Dr. Koch.

Latein. 4 St. Erweiterung der Lehre von den Casus und Modi nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, besonders im Anschluß an die Caesarlektüre. Gelesen wurde Caesar, de bello Gallico, Buch I. — Prof. Deichmann.

Französisch. 4 St. Eingeübt wurde die Formenlehre nach dem Elementarbuch von Bloch-Kares, Ausgabe B, Abschnitt 37—55, ferner nach dem Übungsbuche von Bloch-Kares,

Ausgabe B, Abschnitt 1—21 und nach den entsprechenden Abschnitten in Bloch-Kares Sprachlehre. Lektüre der betreffenden Lesestücke. Regelmäßige Sprechübungen, besonders im Anschlusse an das Gelesene. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verschiedener Art. — Piezker.

Englisch. 3 St. Nach einem Lautierkursus wurde die Unterstufe von Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe B, durchgenommen und durch stete Sprechübungen der Sprachstoff und die Formenlehre eingepägt. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verschiedener Art. — Piezker.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters nach dem Hilfsbuche von Eckert. — Prof. Deichmann.

Erdkunde. 2 St. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz' Leitfaden der Geographie, Ausgabe D, Heft 3, sowie politische Landeskunde des Deutschen Reiches. — Dr. Koch.

Mathematik. 5 St. Von den merkwürdigen Punkten in der Ebene eines Dreiecks. Lehre von den Vielecken. Kreislehre (I. Teil). Lehre von der Flächenvergleichung, der Verwandlung und der Ausmessung ebener Vielecke. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstaben Zahlen sowie Auflösung leichterer Bestimmungsgleichungen. Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. — Dr. Lehmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholung des Linnéschen Pflanzensystemes und Durchnahme des natürlichen Systemes. Beschreibung einiger wichtigerer Familien der Pflanzen mit sichtbarem Blütenbau. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Im Winter: Übersicht über die Klassen der Gliederfüßer. Eingehendere Besprechung der Kerbtiere. Nach Wossidlo, Leitfaden der Botanik, und Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Dr. Lehmann.

Zeichnen. 2 St. Entwerfen und Kolorieren von antiken Gefäßen nach dem Werke von Max Spatt. Zeichnen nach Holz- und Gipsmodellen, sowie Übungen im Skizzieren. — Herrmann.

Quarta. [Ordinarien: Von Coet. A. Dr. Koch, von Coet. B. Prof. Pape.

Religionslehre. a. evangelische. 2 St. Erklärung und Einprägung des Vaterunsers nach dem Heidelberger Katechismus, Frage 119—129. Lesen und Erklären ausgewählter biblischer Abschnitte zur Ergänzung des Quinta- und Sexta-Pensums, bes. der Apostelgeschichte. Lernen von Liedern und Sprüchen. — Im Sommer Dr. Eskuche, im Winter Deutsch.

b. katholische. II. Abtl. (Die Schüler der Quarta, Quinta und Sexta). 2 St. Katechismus: Die Lehre von den hl. Sacramenten. Bibl. Geschichte: Geschichte des israelitischen Volkes von Salomon an. — Kaplan Kröger, seit November Pfarrer Wiese.

Deutsch. 3 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Der zusammengesetzte Satz und Interpunktionslehre. Einführung in das Verständnis der Wortbildungslehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsies Lesebuch für Quarta. Nachherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Abwechselnd alle 14 Tage Rechtschreibübungen und Aufsätze. — In Coet. A. Dr. Koch, in Coet. B. Schlenkermann.

Latein. 7 St. Das Wichtigste aus der Lehre von den Kasus und Modi, sowie mündliche und schriftliche Übersetzungen der einschlägigen Übungsstücke des Lehrbuches von Ostermann-Müller. Häufig Wiederholungen aus der Formenlehre. Abwechselnd wurden alle acht Tage Extemporalien und Exercitien angefertigt. — In Coet. A. Dr. Koch, in Coet. B. Prof. Pape.

Französisch. 5 St. Im Elementarbuch von Bloch-Kares wurden Stück 1—35 durchgenommen. Häufige Sprechübungen, verschiedenartige schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — In Coet. A. Herrmann, in Coet. B. Piezker.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus im Anschlusse an Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. Die wichtigsten Jahreszahlen wurden eingeprägt. — In Coet. A. Dr. Koch, in Coet. B. Deutsch.

Erdkunde. 2 St. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlig's Leitfaden der Geographie, Ausgabe D, Heft 2. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen. — In Coet. A. Schlenkermann, in Coet. B. Prof. Pape.

Mathematik. Planimetrie 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einführung in die Lehre von den Parallelogrammen und Paralleltrapezen. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. — In Coet. A. Dr. Köhler, in Coet. B. Hennig.

Rechnen. 2 St. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Dezimalbruchrechnung. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Leichte Aufgaben aus der Zinsrechnung. — In Coet. A. Dr. Köhler, in Coet. B. Hennig.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Das Linné'sche System. Besprechung wichtiger, leicht verständlicher Pflanzenfamilien mit sichtbarem Blütenbaue. Übungen im Bestimmen einzelner Pflanzen auf Grund des Linné'schen Systemes. — Im Winter: Die Wirbeltiere in ihren wichtigsten Vertretern nach Kreisen, Klassen, Ordnungen, Familien und Gattungen, sowie das System der Wirbeltiere. — Nach Karst, Flora von Westfalen, und nach Wossidlos Leitfäden der Botanik und Zoologie. — In Coet. A. Hennig, in Coet. B. gleichfalls Hennig.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Ornamenten, Blättern und Blumen nach Wandtafeln, mit Anwendung einfacher Farben, abwechselnd mit Zeichnen nach einfachen Modellen. Übungen im Skizzieren. — In Coet. A. Herrmann, in Coet. B. Herrmann.

Quinta. Ordinarius: Dr. Eskuche.

Religionslehre. a. evangelische. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 1. und 2. Artikels des zweiten Hauptstückes und Einprägung der Abschnitte 21—58 des Heidelberger Katechismus nebst den zugehörigen Sprüchen. Vier neue Kirchenlieder wurden gelernt, die früher angeeigneten Sprüche und Lieder wurden wiederholt. — Schlenkermann. b. katholische. Siehe Quarta.

Deutsch. 2 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Einige Regeln über die Satzzeichen. Übungen im Lesen und Wiedererzählen von Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Quinta, sowie im Lesen, Memorieren und Vortragen von Gedichten. Abwechselnd zusammenhängende Diktate und schriftliche Wiedergabe kleiner Erzählungen oder Gedichte unter Anleitung des Lehrers. Orthographische Regeln. — Schlenkermann.

Geschichtserzählungen. 1 St. Erzählungen aus Sage und Geschichte der Griechen und Römer. — Prof. Pape.

Latein. 8 St. Erweiterung der gesamten Formenlehre. Der Accusativ mit dem Infinitiv und die Participialgefüge wurden an Einzelsätzen und Erzählungen aus der griechischen und römischen Sagen- und Geschichte sowie durch wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten eingeübt. Nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quinta. — Dr. Eskuche.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Seydlig's Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus, der Reliefs und der Landkarten. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und auf Papier. — Hennig.

Rechnen. 4 St. Fortgesetzte Einübung der Bruchrechnung. Reduktion und Resolution von Brüchen. Einfache Aufgaben der Regelde tri in ganzen Zahlen und Brüchen. Rechnung mit Dezimalbrüchen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte wie in Sexta. — Schlenkermann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Besprechung wichtiger Gattungen von Pflanzen mit sichtbarem Blütenbaue im Anschlusse an die Wiederholung der in Sexta behandelten Pflanzen. Besprechung neuer Einzelpflanzen mit schwerer erkennbarem sichtbarem Blütenbaue. — Im Winter: Besprechung des Knochengerüsts der Säugetiere und Vögel unter Bezugnahme auf das menschliche Knochengerüst. Besprechung wichtiger Gattungen auf Grund der Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta, sowie einzelner zum Teil schwieriger verständlicher und ausländischer Arten der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Fische und Fische. Zum Teil nach Vogel, Müllenhoff und Rösel, Leitfaden der Botanik und Zoologie, Teil II. — Hennig.

Schreiben. 2 St. Das kleine und große deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen. — Schlenkermann.

Zeichnen. 2 St. Anfangsgründe des Freihandzeichnens, gerade und gebogene Linien, zusammengesetzt zu geometrischen Figuren, einfachen Ornamenten und Blumen, nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel. Übungen im Skizzieren. — Herrmann.

Sexta. Ordinarien: Von Coet. A. Hennig, von Coet. B. Deutsch.

Religionslehre. a. evangelische. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Die für die Klasse festgestellten vier Kirchenlieder wurden gelernt. Aus dem Heidelberger Katechismus wurden die Abschnitte 92—116 kurz erklärt und zum Teil auswendig gelernt. Das 2. und das 3. Hauptstück wurden gelernt, ebenso wurden Bibelsprüche eingeprägt. — Schlenkermann.

b. katholische. Siehe Quarta. Außerdem in einer besonderen Unterrichtsstunde: Die Lehre vom Gebete. Erklärung kirchlicher Gebräuche und der bekannten Gebete. — Kaplan Kröger, seit November Pfarrer Wiese.

Deutsch. 3 St. Übungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Sexta. Erklären, Auswendiglernen und Deklamieren von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Anfänge der Satzlehre. — Im Sommer Deutsch, im Winter Lehrer Krämer.

Geschichtserzählungen. 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte von Armin bis auf Wilhelm II. — Im Sommer Deutsch, im Winter Lehrer Krämer.

Latein. 8 St. Die vier vokalischen und die konsonantische Deklination samt Adjektiv, Pronomen und Zahlwort, ferner die drei vokalischen und die konsonantische Konjugation wurden eingeübt und die meisten dazu gehörigen Stücke in Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Sexta unter steten Konstruierübungen übersetzt, auch jede Woche eine Haus- oder Klassenarbeit angefertigt. — Im Sommer Deutsch, im Winter in Coet. A. Dr. Eskuche, in Coet. B. Deutsch.

Erkunde. 2 St. Einführung in die Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus, der Reliefs, der Karten und des Telluriums. Orographische und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Erklärung und Einprägung erdkundlicher Begriffe. Die Provinz Westfalen. — Zum Teil nach Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 6. — Hennig.

Rechnen. 3 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die

deutschen Münzen, Maße und Gewichte und ihre Anwendungen bei den Grundrechnungsarten. Einführung in die Bruchrechnung. — Im Sommer Schlenfermann, im Winter in Coet. A. Hennig, in Coet. B. Schlenfermann.

Kopfrechnen. 1 St. Fortgesetzte Übungen mit benannten und unbenannten Zahlen. Rechenvorteile und Regeln. — Schlenfermann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Eingehende Besprechung wichtiger Vertreter von Pflanzenfamilien mit leicht verständlichem sichtbarem Blütenbaue. — Im Winter: Eingehende Besprechung wichtiger Vertreter aus den meisten Ordnungen der Säugetiere und Vögel. — Besonderer Wert wurde auf die unmittelbare Anschauung sowie auf die Erklärung und Aneignung der wissenschaftlichen Bezeichnungen in der Pflanzenkunde und Tierkunde gelegt. Zum Teil nach Vogel, Müllenhoff und Köfeler, Leitfäden der Botanik und Zoologie, Teil I. — Hennig.

Schreiben. 2 St. Das kleine und das große deutsche und lateinische Alphabet in Buchstaben und Wörtern. — Schlenfermann.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren 21 Konfirmanden entbunden.

Wahlfreie Unterrichtsfächer.

Griechisch. I. Abtl. (Anfänglich 5, zuletzt 3 Schüler der Prima und Obersecunda). 1 St. Homer, Odiss. lib. XVII.—XIX. — Der Director. Außerdem in 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und Übersetzung von Xenophons Anabasis lib. III. — Dr. Koch.

II. Abtl. (Anfänglich 13, zuletzt 11 Schüler der oberen und mittleren Klassen). 2 St. Beendigung der Formenlehre. Übersetzung einiger Abschnitte aus Xenophons Anabasis lib. II. — Dr. Koch.

Stenographie. Den Schülern ist von Untertertia an Gelegenheit geboten, die Gabelsbergersche Stenographie zu erlernen. Den Unterricht leitet Oberlehrer Hennig. Zur Weiterbildung der Fortgeschrittenen besteht unter Aufsicht desselben Lehrers ein Übungsfränzchen.

Technische Unterrichtsfächer.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 322, im Winter 316 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 42,	im W.: 44,	im S.: 7,	im W.: 8,
Aus anderen Gründen:	im S.: 15,	im W.: 15,	im S.: —,	im W.: —,
Zusammen	im S.: 57,	im W.: 49,	im S.: 7,	im W.: 8,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S.: 17,7%,	im W.: 12,3%,	im S.: 2,1%,	im W.: 2,5%,

Es bestanden bei 8 (vorübergehend 12) getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur größten, in welcher Vorturner mitwirkten, 59 Schüler. Außerdem übten die Vorturner in den für das Rürturnen angelegten Stunden.

Von 2 besonderen Rürturn- und Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angelegt. Ihn erteilten:

1. Prof. Dr. Heinzerling: I. Abtl. (Prima, Ober- und Untersecunda) 3 St.; außerdem 1 Rürturn- und Vorturnerstunde.
2. Prof. Pape: II. Abtl. (Obertertia und Untertertia) 3 St.
3. Oberlehrer Deutsch: III. Abtl. (Quarta) 3 St.
4. Lehrer Böbbis: IV. Abtl. (Quinta) 3 St.
5. Oberlehrer Dr. Koch: V. Abtl. (Sexta) 3 St.

An der Leitung des Rürturnens beteiligte sich auch Prof. Pape und Oberlehrer Piehler.

Geräte-, Frei- und Ordnungsübungen nebst vollstündlichen Übungen und Turnspielen wurden in allen Klassen betrieben.

Vor und hinter dem Schulgebäude befindet sich ein großer Hofraum, welcher in seiner ganzen Ausdehnung für die Turnspiele dient; ein Teil des Hofes ist auch als Turnplatz für Springübungen u. dergl. m. eingerichtet. Auf dem Schulhofe befindet sich eine geräumige, der Stadt gehörige Turnhalle, deren freie, uneingeschränkte Benutzung während der Schulzeit bis zu den Abendstunden dem Realgymnasium zusteht.

In den Turnstunden wurde etwa $\frac{1}{2}$ St. wöchentlich zu Turnspielen verwandt. Außerdem betrieben die Schüler freiwillig Turnspiele, und zwar in den Erholungspausen sowie Mittwochs und Sonnabends an den Nachmittagen bei gutem Wetter.

Bei den Schülern der oberen und mittleren Klassen sind die beliebtesten Spiele Ballspiele (Fuß-, Stoß-, Schleuderball u.), bei den Schülern der unteren Klassen Lauspiele. Der vor mehreren Jahren gegründete Fußballklub, welcher aus Primanern und Secundanern besteht, betrieb im Sommer 1—2 Stunden wöchentlich hauptsächlich das Fußball- und daneben auch das Faustballspiel, während im Winter an Geräten in der Halle geturnt wurde. Wie schon früher veranstaltete derselbe auch im letzten Jahr ein Wettturnen in vollstündlichen Übungen. Außerdem wurde zweimal wöchentlich sämtlichen Schülern der oberen und mittleren Klassen die Halle zum Rürturnen unter Aufsicht eines Lehrers zur Verfügung gestellt.

Unter den Schülern befinden sich 164 Freischwimmer (54 % der Gesamtzahl); von diesen haben 20 das Schwimmen in diesem Jahre gelernt.

b. **Singen.** I. Abtl. Allgemeiner Chor (die stimmbegabten Schüler aller Klassen) 2 St. Einübung vierstimmiger Choräle, Lieder, Motetten, Psalmen u. — Schlenkermann.

II. Abtl. (Quinta und Sexta) 2 St., im Winter 1 St. Tonleitern, Afforde, Treffübungen. Notenkunde nach Serings Tabellen. Ein- und zweistimmige Volkslieder sowie der Sopran der Chorlieder wurden eingeübt. — Schlenkermann.

**Verzeichnis der Unterrichtsbücher, welche an der Anstalt
zur Zeit im Gebrauch sind oder im neuen Schuljahre in Gebrauch genommen
werden, nach den Lehrfächern geordnet.**

1. Religionslehre.

a. für Schüler evangelischer Konfession:

In sämtlichen Klassen wird das kirchlich eingeführte Gesangbuch gebraucht, in den oberen und mittleren die Bibel, in den oberen Klassen der lutherische, in den unteren und mittleren der Heidelberger Katechismus, außerdem

Noack: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen — in Prima.

Christlieb: Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 2 und 3, — in Untertertia bis Obersecunda versuchsweise in Gebrauch genommen.

Völcker-Strack: Biblisches Lesebuch — in Unter- und Obertertia (gleichfalls versuchsweise im Gebrauch).

b. für Schüler katholischer Konfession:

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn — in Sexta, Quinta und Quarta.

Schuster: Biblische Geschichte für katholische Volksschulen, neu bearbeitet von Mey — in Sexta bis Quarta.

Außerdem wird zeitweilig das kirchlich eingeführte Gesangbuch gebraucht.

2. Deutsch.

a. Grammatiken und grammatische Übungsbücher:

Müseke: Grundzüge der deutschen Grammatik — in Sexta, Quinta und Quarta versuchsweise in Gebrauch genommen.

b. Lesebücher und Gedichtsammlungen:

Gopf und Paulsief: Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen, I. Teil, bearbeitet von Ch. Muff I. Abtl. — in Sexta.

Dasjelbe II. Abtl. — in Quinta.

Dasjelbe III. Abtl. — in Quarta.

Dasjelbe II. Teil I. Abtl. — in Untertertia und Obertertia.

Als Lektüre dienen in den oberen Klassen ausgewählte klassische Werke aus der neu- und mittelhochdeutschen Litteratur.

3. Latein.

a. Grammatiken:

Ostermann-Müller: Lateinische Grammatik — in allen Klassen (versuchsweise).

b. Lese- und Übungsbücher:

Ostermann: Lateinisches Übungsbuch. I. Teil: Sexta — in Sexta.

Ostermann: Lateinisches Übungsbuch. II. Teil: Quinta — in Quinta.

Ostermann: Lateinisches Übungsbuch. III. Teil: Quarta — in Quarta.

Ostermann: Lateinisches Übungsbuch. IV. Teil: Tertia — in Unter- und Obertertia.

Als Lektüre sind in Gebrauch in den mittleren Klassen: Caesar, bellum Gallicum, in den oberen Klassen abwechselnd: Ovid, Metam. nach einem Kanon, einfachere Abschnitte aus Livius, Sallust, Cicero, in Catil. I bis III, leichtere Abschnitte aus Vergils Aeneis nach einem Kanon.

4. Griechisch (fakultativ).

a. Grammatiken:

Die Anfänger gebrauchen

Frank: Griechische Formenlehre, neu bearbeitet von Bamberg,
die vorgerückteren Schüler:

Seyffert: Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von Bamberg.

b. Lese- und Übungsbücher:

Wesener: Griechisches Elementarbuch (versuchsweise in Gebrauch genommen).

Außerdem werden von den vorgerückteren Schülern gelesen: Xenophons Anabasis, Homers Odyssee und Ilias, Herodot mit Auswahl u. a. m.

5. Französisch.

a. Grammatiken:

Bloch-Kares: Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe B. für Gymnasien und Realgymnasien — in Quarta.

Bloch-Kares: Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre — in Untertertia bis Prima.

b. Lese- und Übungsbücher:

Bloch-Kares: Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch, Ausgabe B. -- in Untertertia bis Prima.

Ausgewählte Werke der älteren und neueren französischen Klassiker bilden die Lektüre in den oberen Klassen.

6. Englisch.

a. Grammatiken:

Deutschlein: Theoretisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache — in den oberen Klassen.

Gesenius-Regel: Englische Sprachlehre, Ausgabe B, Unterstufe — in Unter- und Obertertia, Oberstufe in Obertertia und Untersecunda.

b. Lese- und Übungsbücher:

In den mittleren Klassen dienen zur Lektüre hauptsächlich die in der Grammatik enthaltenen Lese- und Übungsstücke, in den oberen ausgewählte klassische Werke der englischen Litteratur.

7. Geschichte.

Wolf: Lehrbuch der mittleren und der neueren Geschichte — in Prima versuchsweise eingeführt.

Ocker: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte — in Untersecunda, Ober- und Untertertia.

Welter: Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen — in Quarta.

8. Erdkunde.

Seydlitz: Grundzüge der Geographie, Ausgabe A. — in Sexta, Quinta, Quarta.

Seydlitz: Kleine Schulgeographie, Ausgabe D. — in Untertertia bis einschließlich Untersecunda.

Zur Anschaffung war bisher in Sexta und Quinta der Volksschulatlas von Dr. H. Vange empfohlen. In den mittleren Klassen wird auch der Atlas von Diercke und Gäbler benutzt.

9. Naturwissenschaften.

a. Naturbeschreibung.

Vogel, Müllenhoff und Köfeler: Leitfaden der Botanik, sowie Leitfaden der Zoologie, 1. Teil — in Sexta, II. Teil — in Quinta (versuchsweise im Gebrauch).

Wossidlo: Leitfaden der Zoologie — in Quarta bis Untersecunda (einschließlich).

Karjch: Flora der Provinz Westfalen — in Quarta bis Untersecunda (einschließlich).

b. Physik.

Münch: Lehrbuch der Physik — in Prima, Ober- und Untersecunda.

c. Chemie.

Vorscheid: Lehrbuch der anorganischen Chemie — in Prima und Obersecunda.

10. Mathematik und Rechnen.

Hercher: Lehrbuch der analytischen Geometrie für höhere Schulen — in Prima (versuchsweise).

Focke und Kraß: Lehrbuch der Geometrie 2c., II. Teil, Stereometrie — versuchsweise in Gebrauch genommen in Prima, Obersecunda und Untersecunda.

Focke und Kraß: Lehrbuch der Geometrie 2c., I. Teil, Planimetrie — versuchsweise in Gebrauch genommen in Quarta bis Untersecunda (einschließlich).

Bardey: Methodisch geordnete (arithmetische) Aufgabensammlung — in den mittleren Klassen.

Wittstein: Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln — in Prima, Ober- und Untersecunda.

Schellen: Aufgaben für das theoretisch-praktische Rechnen — in Sexta bis Quarta.

11. Gesangunterricht.

Schmitz: Feierklänge — in Sexta bis Prima.

Erf und Greef: Chorbuch des Sängerbains, II. Band, Ausgabe B. — in Sexta bis Prima.

2. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von hervorragender Bedeutung für die weitere Entwicklung der vaterländischen Realgymnasien sind folgende Erlasse der hohen kgl. Ministerien:

1. Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 19. November 1901, in welchem unter Hinweis auf § 6 der Prüfungsordnung für Ärzte vom 29. Mai 1901, welche mit dem 1. Oktober 1901 in Kraft getreten ist, darauf aufmerksam gemacht wird, „daß vom genannten Zeitpunkte ab neben dem Zeugnis der Reife von einem deutschen humanistischen Gymnasium auch das Reisezeugnis von einem deutschen Realgymnasium für das Reichsgebiet als Nachweis der für die Zulassung zu den medizinischen Prüfungen erforderlichen schulwissenschaftlichen Vorbildung und somit auch für das Studium der Medizin anzusehen ist“.

2. Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten und des Herrn Justizministers vom 1. Februar 1902, durch welchen dieselbe Vergünstigung den Abiturienten der

Realgymnasien auch für das Studium der Jurisprudenz gewährt wird, mit der Beschränkung, daß vor ihrem Eintritt in die juristischen Prüfungen der Nachweis zu führen ist, daß sie die zum Verständnis der Rechtsquellen erforderlichen Kenntnisse im Latein besitzen.

Im Anschluß an die neuen Lehrpläne vom Jahre 1901, über deren Mitteilung im vorigen Osterprogramm berichtet worden ist, wurden folgende Bestimmungen über die Versetzungen erlassen, welche laut Verfügung des Herrn Ministers hier im Wortlaute abgedruckt sind; sie lauten wie folgt:

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Director bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersecunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht. — Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Directors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Directors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Director überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Directors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulcollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

St u d t.

Ferner erließ der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten unter dem 27. Oktober 1901 eine neue „Ordnung der Reiseprüfung an den neunstufigen höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) in Preußen“.

Unter dem 16. Februar 1901 teilte das Kgl. Provinzial-Schulcollegium zu Münster den von Seiner Majestät dem König genehmigten Beschluß des Kgl. Staatsministeriums vom 28. Januar 1901 mit, nach welchem zum Erwerbe der Berechtigung für alle Zweige des Subalterndienstes die Versetzung in die Obersecunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt genügt. Unter dem 18. März 1901 teilte dieselbe Kgl. Behörde einen Erlaß des Kgl. Kriegsministeriums mit, nach welchem geprüfte Zahlmeisteraspiranten, die sich um Zulassung zur Ausbildung für den Sekretariatsdienst der Militär-Intendanturen bewerben, künftig entweder:

das Reisezeugnis einer preussischen oder gleichberechtigten deutschen höheren Bürgerschule oder einer gymnastischen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange, oder:

das Zeugnis über die Versetzung nach Obersecunda einer preussischen oder gleichberechtigten höheren Lehranstalt

als Erweise hinreichender Schulbildung vorzulegen haben.

In einer Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulcollegiums zu Münster vom 12. September 1901 wird die Beibehaltung der Schulpaziergänge empfohlen.

Nach der vom Herrn Minister für das Schuljahr 1902 bestimmten, vom Kgl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 24. November 1901 mitgeteilten Ferienordnung beginnt das neue

Schuljahr am Mittwoch, den 16. April 1902; die Pfingstferien dauern vom 18. bis zum 26. Mai einschließlich, die Sommerferien vom 7. August bis zum 10. September einschließlich, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1902 bis zum 7. Januar 1903 einschließlich. Das Schuljahr schließt am Mittwoch in der Charwoche 1903 und das neue Schuljahr 1903 beginnt am Mittwoch nach dem Sonntage Misericord. Dom. 1903.

Auch im verflossenen Schuljahre wurden wie in früheren von den vorgesetzten Behörden außer anderen Lehrmitteln wertvolle Bücher und Zeitschriften zur Anschaffung für die Bibliotheken der Anstalt empfohlen; zu erwähnen sind u. a. folgende Werke: „Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft“, herausgegeben von Alois Brandt und Wolfgang Keller; „Das Schulhaus“, Centralorgan für Bau, Einrichtung und Ausstattung der Schulen etc., Berlin, im Verlage von Tempelhof; „Die Lehrmittel der deutschen Schule etc.“, Zeitschrift im Verlage von Priebe's Buchhandlung in Breslau; „Die Lehre vom Skelet des Menschen etc.“, von Dr. Frenkel; „Unser Fritz Deutscher Kaiser und König von Preußen etc.“, im historischen Verlag von Paul Kittel in Berlin; „Material zum Gebrauch der Tafel vor- und frühgeschichtlicher Altertümer der Provinz Westfalen“, im Verlage von J. Stahl in Arnberg; „Botanische Wandtafeln“ von Peter; „Modell-Atlas physikalischer etc. Apparate“ von D. Meier; „Urgeschichte der bildenden Kunst in Europa“, zu ermäßigtem Preise angeboten; „Die Haftbarkeit des Lehrers in Ausübung seines Berufes“ von Dr. Külz; „Praxis des Turnunterrichtes“ von Grittner und Schmale; „Monatschrift für höhere Schulen“, redigiert im Kgl. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. — Geschenkt wurden vom Herrn Minister: „Deutsches Flottenlesebuch“, von Koch und Bork; „Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung“, von Dr. Knopf; „Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, X. Jahrgang; Plakat betreffend „Deutschlands Seemacht“, — vom Kgl. Provinzial-Schulcollegium: Fünf Exemplare des „Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899, dasselbe für 1900“, sowie des Buches: „Handels- und Machtpolitik“ von Dr. Schmoller, Sering und Wagner, — vom Präsidium des Deutschen Flotten-Vereins: „Tafel I der Laufbahnen in der Kaiserlich-deutschen Marine“.

Durch die Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde der Anstalt ein Exemplar der neuen Auflage von „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämie für einen besonders guten Schüler zugewiesen; dasselbe erhielt bei der Weihnachtscensur der Obertertianer Otto Weber.

3. Chronik der Schule.

Auf Grund der Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulcollegiums vom 24. November 1901 begann das neue Schuljahr am Mittwoch den 24. April, nachdem Tags zuvor die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte.

Die Einführung der soeben erschienenen neuen Lehrpläne erfolgte sofort in allen Klassen.

Die Teilung der überfüllten Klasse Quarta in zwei parallele Abteilungen erwies sich als notwendig; auch erschien es wünschenswert, die bisherige Trennung der Prima in eine Ober- und Unterstufe, sowie die Teilung der Untersecunda in zwei Parallel-Coeten beizubehalten. Um diese Klassenteilungen zu ermöglichen, übernahmen mit Genehmigung des Kuratoriums und der Patronatsbehörden die Herren Oberlehrer Hennig, Koch, Deutsch und Herr Lehrer Schlenkermann mehrere wöchentliche Überstunden. Der Turnunterricht in Quinta wurde, wie schon in früheren Jahren, dem hiesigen Volksschullehrer Herrn Böbbis übertragen. Leider gestatteten Erkrankungen im Lehrercollegium sowie manche sonstige Hindernisse nicht, diese Klasseneinteilungen

während des Schuljahres streng durchzuführen, da oftmals die getrennten Abteilungen jener Klassen in manchen Unterrichtsfächern wieder vereinigt werden mußten.

Durch Allerhöchsten Erlaß Seiner Majestät des Kaisers und Königs vom 26. März 1901 wurde dem Professor Pape der Rang eines Rates vierter Klasse verliehen.

Am 21. Juni wurde von sämtlichen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien und der Turnlehrer in verschiedenen Abteilungen nach teils näheren, teils entfernteren schön gelegenen Punkten der Umgegend eine Turnfahrt unternommen. Diejenigen Schüler, welche, ohne durch körperliche Gebrechen verhindert zu sein, an der Turnfahrt nicht teilnahmen, arbeiteten in der Schule unter Aufsicht des Directors.

Am Donnerstag den 12. September begann das Wintersemester mit einer Nachfeier des Sedantages, bei welcher Herr Oberlehrer Köhler die Festrede hielt. Die für den Nachmittag beabsichtigten Klassenpaaziergänge mußten wegen ungünstiger Witterung auf eine gelegener Zeit verschoben werden.

Da auch eine Teilung der 53 Schüler zählenden Sexta, wenigstens in den Hauptfächern, sich als notwendig herausstellte, so übernahmen für das Winterhalbjahr die Herren Oberlehrer Dr. Eschke und Hennig den lateinischen und den Rechenunterricht in der einen Abteilung dieser Klasse, während die Herren Oberlehrer Deutsch und Lehrer Schlenkermann die Schüler der anderen Abteilung in diesen Fächern weiter unterrichteten. Der deutsche Unterricht in der kombinierten Sexta wurde mit Genehmigung des Kuratoriums und der vorgesetzten Kgl. Behörde dem hiesigen Volksschullehrer Herrn Krämer übertragen, welcher denselben früher bereits mehrfach in dieser Klasse erteilt hatte.

Am 19. September wurde unter Leitung des Kgl. Commissarius, Herrn Geheimrates Dr. Rothfuchs, ein zur Reiseprüfung im Herbsttermin angemeldeter Oberprimaner mündlich geprüft, welchem leider das Zeugnis der Reise noch nicht erteilt werden konnte.

Am 31. Oktober schied aus seiner hiesigen Stellung in Folge seiner Versetzung an ein anderes geistliches Amt Herr Kaplan Kröger, welcher mehrere Jahre hindurch mit reichem Segen den katholischen Schülern unserer Anstalt Religionsunterricht erteilt hatte. Bis zur definitiven Ernennung seines Nachfolgers hatte auf Wunsch des Kuratoriums Herr Pfarrer Wiese hier selbst die Güte, den katholischen Religionsunterricht am Realgymnasium zu übernehmen.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in der Aula des Schulgebäudes in Gegenwart eines zahlreich versammelten Publikums festlich begangen. In gewohnter Weise wechselten von dem Schülerchore vorgetragene Festlieder mit Declamationen einzelner Schüler ab sowie mit Vorträgen des von Schülern gebildeten Vereines für Instrumentalmusik. Die Festrede, welche auf Wunsch der Herren Kuratoren der Anstalt diesem Berichte vorgedruckt ist, hielt Oberlehrer Dr. Hode.

Am 12. März fand unter dem Voritze des Herrn Geheimrates Dr. Rothfuchs die mündliche Prüfung der zum Ostertermin angemeldeten Abiturienten statt. Ein Schüler trat vor der mündlichen Prüfung zurück. Ein zweiter hatte die schriftliche Prüfung nicht bestanden und konnte demnach zur mündlichen nicht zugelassen werden. Die übrigen zwölf Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reise, und zwar acht ohne mündliche Prüfung.

In den letzten Wochen vor dem am 25. März stattfindenden Schluß des Schuljahres wurden mündliche Prüfungen sämtlicher Klassen in den wichtigsten Unterrichtsfächern abgehalten, zu welchen die Mitglieder des Kuratoriums sowie die Väter der in die Prüfung eintretenden Schüler Einladungen erhalten hatten.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums wie des Lehrercollegiums sind während des Schuljahres keine Veränderungen eingetreten; über diejenigen, welche nach dem Schluß desselben bevorstehen, wird im nächsten Jahre Bericht erstattet werden.

4. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzverhältnisse für das Schuljahr 1901.

	H. Realgymnasium.												B. Vorschule fehlt.	
	I ^a .	I ^b .	II ^a .	II ^b .		III ^a .	III ^b .	IV.		V.	VI.			Σa.
				Coet. A.	Coet. B.			Coet. A.	Coet. B.		Coet. A.	Coet. B.		
1. Frequenz am 1. Februar 1901	11	18	19	23	24	39	36	37		53	40		300	—
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901	10	1	6	7	6	5	7	3		5	5		55	—
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	17	12	24	12	12	22	27	44		28	—		198	—
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	—	—	4	—	—	3	5	12		4	45		73	—
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1901	18	12	29	17*)	17	35	39	31	31	37	52		318	—
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2		4	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	2	2	3	2	2	3	—	—	—	1		15	—
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	3	—
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	18	10	27	14	16	33	36	32	32	38	27	27	310	—
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	6	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	2	1	8	—
11. Frequenz am 1. Februar 1902	18	9	26	14	16	33	34	33	33	39	26	27	308	—
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1902	19,6	18,3	17,4	16,5	16,7	15,8	14,6	13,5	13,2	12,4	11,5	11,4		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	H. Realgymnasium.							B. Vorschule fehlt.
	Ev.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einh.	AuSw.	AuSl.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	276	36	3	3	217	101	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	268	37	3	2	213	97	—	—
3. Am 1. Februar 1902	266	37	3	2	215	93	—	—

Zu Ostern 1901 erhielten das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 33 Schüler, am Ende des Sommerhalbjahres 5. Von diesen verließen zu Ostern 11, im Herbst 5 die Anstalt.

^{*)} Ein Schüler war aus dem Coet. A. der 11^b in den Coet. B. übergetreten.

3. Verzeichnis der im Schuljahre 1901 entlassenen Abiturienten.

Nr.	Des Abiturienten			Kon- fes- sion	Dauer des Aufenthalts		Des Vaters			Gewählter Beruf.
	Name.	Ge- burtst- tag und Jahr	Geburtsort.		auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)	Name.	Stand.	Wohnort.	
Zu Ostern 1902 entlassen.										
490	Hermann Böttger	21/784	Aachen	ev.	5	2	Gustav	Postmeister	Grenzthal Kr. Siegen	Studium der neueren Sprachen.
491	Paul Deichmann	17/882	Siegen	ev.	9 (mit Unter- brechung wegen Krank- heit)	2	Richard	Professor am Real- gymnasium	Siegen	Studium der Juris- prudenz.
492	Willibald Dornis	18/882	Göln a. Rh.	ev.	10	2	Ludwig	Hallen- meister	Siegen	Studium der Thierarznei- kunde.
493	Ernst Groos	6/182	Siegen	ev.	10	2	Philipp	Hauptlehrer	Siegen	Kaufmann.
494	Otto Heider	27/1082	Geisweid, Kr. Siegen	ev.	5	2	† Wilhelm	Schuh- macher- meister	Geisweid	Studium der neueren Sprachen.
495	Gustav Hobohm	12/884	Banzleben	ev.	7 1/2	2	Karl	Kgl. Ober- landmesser	Siegen	Studium der Mathematik und der Naturwissen- schaften.
496	Walther Horn	22/881	Giserfeld, Kr. Siegen	Diffi- dent	9	2	Karl	Instrumen- tenhändler	Siegen	Studium der Mathematik.
497	Friedrich Schnef	18/182	Siegen	ev.	10	2	Heinrich	Maurer- meister	Siegen	Maschinen- baufach.
498	Oskar Schneider	14/782	Siegen	ev.	9	2	Wilhelm	Kaufmann	Siegen	Baufach.
499	Hermann Steffe	7/883	Giserfeld, Kr. Siegen	ev.	6	2	Karl	Hütten- verwalter	Giserfeld, Kr. Siegen	Hüttenfach.
500	Bernhard Veit	1/882	Siegen	ev.	10	3	Anton	Ober- ingenieur	Buchgott- hardt's- hütten, Kr. Siegen	Studium der Medicin.
501	Franz Woefle	9/882	Lüdenscheid	ev.	6 1/2	2	Fritz	Fabrikant	Lüden- scheid	Studium der Juris- prudenz.

Von den im vorigen Schuljahre entlassenen Abiturienten bestand Rudolf Patt, welcher sich auf das Studium der Theologie vorbereitete, im Laufe des Sommers die Reifeprüfung an einem humanistischen Gymnasium.

5. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden unter anderem: Fried, Lehrproben 8, 11, 13, 14, 15, 17. — Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. — Driver, Einleitung in die Litteratur des alten Testaments. — Mehlhorn, Aus den Quellen der Kirchengeschichte. — Möller, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Spielmann, Der Geschichtsunterricht in ausgeführten Lektionen. — Menge, Einführung in die antike Kunst. — Strehl, Grundriß der alten Geschichte und Quellenkunde. — Hanneke, Erdkundliche Aufsätze für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. — Schubert, Kalkül der abzählenden Geometrie. — Frischau, Absolute Geometrie. — Bachmann, Die Lehre von der Kreisteilung. — Deventer, Physikalische Chemie. — Slaby, Die Funkentelegraphie. — Menge, Repetitorium der lat. Syntax. — Veyer, Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. — Bellermann, Schillers Dramen. — Iversmann, Altddeutsches Namenbuch. — Brümmer, Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten des 19. Jahrhunderts. — Mörike, Gesammelte Werke. — Raabe, Der Hungerpastor. — Raabe, Der Schüdderump. — Vernier, La dissertation de pédagogie. — Laurent et Richardot, Petit dictionnaire étymologique de la langue Française. — Darmesteter, La vie des mots. — Suchier und Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur. — Lemaître, Les contemporains. — Deschanel, Racine. — Bowen and Schnell, The Dwelling. — Kluge and Lutz, English Etymology. — Die Zeitschriften wurden wie im vorigen Schuljahre weiter gehalten. — Geschenkt wurden vom Herrn Minister: Schenkendorf und Schmidt, X. Bd. — Fuchs, Journal für reine und angewandte Mathematik, 123. Bd. — Nauticus, 1900. — Schmoller und Wagner, Handels- und Machtpolitik, Heft 1 und 2. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann dessen Schriften: Systematische Bearbeitung der Pyrenomycetengattung Lophiostoma. — Die Lamellibranchiaten des Miocäns von Dingden, 3. Teile. — Von demselben: Cervantes, Don Quixote. — E. und R. Schering, Beobachtungen in Gauß' Erdmagnetischem Observatorium zu Göttingen. — Von R. R.: Ransen, In Nacht und Eis.

2. Schülerbibliothek. Moltke in seinen Briefen. — Gerok, Jugenderinnerungen. — Sienkiewicz, Quo vadis? — Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. — Otto Ludwig, Gesammelte Werke. — Stifter, Studien. — Dickens, David Copperfield. — Dickens, Zwei Städte. — Seidel, Leberecht Hühnchen. — Habberton, Helenens Kinderchen. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Zimmermann, Der Oberhof. — Raabe, Horacker. — Raabe, Chronik der Sperlingsgasse. — Armand, Karl Scharnhorst. — Wörrishöffer, Durch Urwald und Wüstenland. — Cooper, Der Spion. — Droese, Heinrich von Plauen. — Eine Sammlung Jugendschriften von W. D. v. Horn, 20 Bde. — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen 1901. Geschenkt wurden von H. Montanus IV A: Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 56. Bd.; — von H. Rippenberger IV A: Hoffmann, Deutscher Jugendfreund 1861; — von E. Heise IV A: Zastrow, Trochköpfcens Großthaten.

3. Geographischer Apparat. Es wurden angeschafft folgende Karten: Skandinavien, von Bamberg; Alt-Italien, von Kiepert. — Europa zur Zeit der Kreuzzüge, von Spruner. — Lehmann, Geographische Charakterbilder 23, 27, 28, 35.

4. Naturhistorische Sammlungen. Neu angeschafft wurden ein Wasserhuhn (*Fulica atra*) sowie verschiedene biologische Zusammenstellungen. An Geschenken gingen ein ein Hasenschädel mit abnorm gewachsenen Nagezähnen, von Klein I^a, mehrere Stücke auskristallisierten Graphits sowie Stücke von Manganpat und Pyrolusit aus der Eisenerzfelder Hütte, von Steffe I^a, ein Wellensittich, *Melopsittacus undulatus*, von Herrn Prof. Dr. Stiebeling, mehrere spanische Fliegen, *Lytta ve-*

sicatoria, von Herrn Gewerken Mölling, ein Eichhörnchen, *Sciurus vulgaris*, von Schmidt IIa, zwei sehr große, schön ausgebildete Kalkschwämme, von Herrn Oberlehrer Piezker, ein Rumpfwirbel sowie der letzte Schwanzwirbel eines Walfisches, von Schömborg V. endlich eine Anzahl südlicher Schmetterlinge vom Bismarck-Archipel, von Herrn Dr. med. Hellmann-Siegen.

Außerdem ist es durch die Güte und das Entgegenkommen einer größeren Anzahl von Freunden unserer Schule möglich geworden, einen Schulgarten anzulegen. Das Grundstück liegt in der sog. Heimbach, einem von Norden und Osten her vortrefflich geschützten Seitenthälchen des Alchethales, und eignet sich durch seine abwechslungsreiche Bodengestaltung in ausgezeichnete Weise für den genannten Zweck. Der Garten soll vorerst dazu dienen, den Schülern die in Deutschland wild wachsenden Bäume und Sträucher in zweckmäßig angeordneten Gruppen zur Anschauung zu bringen. Bei weiterer Ausgestaltung des Gartens sollen dann noch die wichtigsten Wiesengräser, Farnkräuter und andere hier nicht vorkommende deutsche Pflanzen gezogen werden. Allen denen, die das Werk unterstützt haben, sei vorläufig auch an dieser Stelle herzlicher Dank dargebracht. Ausführlicherer Bericht ist für nächstes Jahr vorbehalten.

5. Physikalische und chemische Apparate. Neu angeschafft wurden ein Gebläsetisch mit Zubehör, ein Schleifstein, ein Lötbesteck und mehrere wissenschaftliche Werke. Mit weiteren Anschaffungen mußte gewartet werden, bis der Anschluß des Schulgebäudes an das neu errichtete städtische Elektrizitätswerk erfolgt sein wird.

Die chemischen Apparate wurden vervollständigt und, soweit es sich als nötig herausstellte, ausgebessert und erneuert. Außerdem wurden die für die praktischen Versuche erforderlichen Chemikalien angeschafft.

6. Zeichenapparat. Es wurden neu angeschafft durch Vermittelung und nach eigener Auswahl der Kgl. Kunstschule in Berlin: 10 große Pflanzenständer mit Stahlspitzen, 15 kleine dergleichen, 4 m Stoffe, 1 Rosette (Schmiedeeisen), 1 Hülse (romanisch, Schmiedeeisen), 8 farbige Fliesen, 15 verschiedene Pflanzentafeln, 1 Rosette (Eichenholz), 1 romanisches Kapitäl (Eichenholz), 25 Schmetterlingskästchen, 1 Zinnkanne (gewunden), 1 Zinnkanne (glatt), 1 Zinnbecher, 1 Bronzebecher (antik), 1 Bronzechale (antik), 4 Fliesen von Prof. Vänger. Ferner wurden erworben: Thieme, Stizzenhefte für Anfänger; — Schuster, das perspektivische Sehen beim Zeichnen nach der Natur; — Hans Cornelius, Grundsätze und Lehraufgaben des Zeichenunterrichtes.

7. Geschichtliches Schulmuseum. Zur Ordnung und würdigen Aufstellung der Münz- sowie der Kartensammlung wurden durch die gütige Fürsorge der städtischen Behörden auf Antrag des Oberlehrers Dr. Eschke die erforderlichen Mittel bereit gestellt. Außer einem sehr zweckmäßigen Kartengestell, einem Münzschrankchen und einem Schrank für siegerländische Altertümer wurden u. a. erworben: A. **Skulpturen:** 208. Rietschels Lessing, 209. Rietschels Schiller und Goethe, 211. Laokoön, 261. Römerfunde von der Saalburg; B. **Bilder:** a. zum Altertum: 67. Im römischen Hause, 115. Orpheus und Eurydike, 123. Demosthenes, 171. Caesars Triumphzug, 191.—194. Bilder aus Caesars Gallierkrieg, 213.—259. Lichtbilder aus Pompeji, 325. Im römischen Lager, 328. Rafaels Sixtin. Madonna, 329. Leonardos Abendmahl, 330 f. Ägyptischer Tempel und Totenkult; b. Für Mittelalter und Neuzeit: 86. Zeitgenössische Bildnisse aus Humanismus und Reformation, 88. Werner, Im Stappenlager vor Paris, 89. Vom Einbaum bis zum Schnelldampfer, 203. Stöwers deutsche Kriegsschiffe, 207. Zeitgen. Bildnisse aus dem 30 jähr. Kriege, 212. Desgleichen aus der Zeit von Frankreichs Vorherrschaft, 210. Warthmüller, Friedrich II. an Schwerins Leiche, 326. Wislicenus, Luther in Worms, 327. Werner, Bismarck und Napoleon, 332. In einer Glockengießerei, 336. Schrader, Friedrich II. nach der Schlacht bei Kolin, 337. Lauffer, Kriemhilde an Siegfrieds Bahre; c. für Engl. und Französl.: 72—77, 333 f. Acht

Anschauungsbilder von Hölzel, 91.—114. Buntphotographien aus England, 181.—190. Landschaften aus Frankreich; C. **Siegerländisches**: 263. Album mit 60 Ansichtspostkarten des Siegerlandes, 264. Siegen im Jahre 1584, 265. Bildnis des Erasmus Sarcerius (Rektor hier 1536 f.) 268. Markt mit dem Klub, 269. Bildnis des Herm. Ravensberger, 270.—276. Siegen u. a., 278. Holzreliefkarte des Siegerlandes, 279. Desgleichen des Siebengebirges (beide verfertigt vom Vater des Herrn Prof. F. Reusch), 280. Martinikirche mit Berggrutsch um 1850, 281.—289. Versch. Schriften, 290. Predigt von 1743, 294.—324. Fünfzig Grundrisse alter Grenzwälle und Berggringe, 338. „Siegen. Kleinschmids junstiniegele“ (Jahr?), 340. Hölzerne und eiserne Hüttengeräte, 342. Steinhammer, 343. Kornquetscher, 345.—348. Tonfrüge, 349. Prof. Reuschs Relief „Tobias Abschied“, 350. Siegen 1828; D. Die **Münzsammlung** (Nr. 262 des Schulmuseums), von 1854—1876 durch opferwillige Freunde der Anstalt entstanden, wurde von Herrn Oberlehrer Schürmann zu Marburg mit selbstloser Hingabe vorzüglich geordnet und in einem Verzeichnis (abgedruckt am Schluß des Berichtes) genau beschrieben: etwa 350 Stücke; sie bekam nach fast 25 Jahren als erstes Geschenk von Herrn Bergassessor Ernst einen preussischen Thaler von 1818; E. **Landkarten**: Afrika von Gaebler, Asien von Gaebler, Deutschland, phys. von Ruhnert, Gallien und Germanien von Kiepert, Alpengebiet und Ostreich-Ungarn, phys. von Gaebler. — Als Geschenke liefen ein: von Herrn Gewerke Kreuz 30 Mark, von Herrn Dr. Knebel 10 Mark, von Fräulein Helene Müller in Kassel 5 Mark, von Herrn Kanzleirat Goebel 5 Mark, von Herrn Gewerke Dresler 20 Mark, von Herrn Kaufmann E. Schmeißer in Baltimore 200 Mark, von Herrn Gerichtsassessor Jüngst 50 Mark, von Herrn Kaufmann F. Fischer 20 Mark; außerdem einzelne Bilder, Bücher, Altertümer u. ä. von den Herren H. Montanus, C. Heiser d. J., Donsbach, C. Reusch, Dr. Lehmann, Prof. Dr. Heinzerling, C. Manskopf, Dr. Schenck, Dr. Gskuche, Bergassessor Ernst, Lehrer Schlenkermann, Bergat Haas, Frau Adolf Spies, vom Siegener Geschichtsverein (der gesamte Nachlaß), Kgl. Provinzial-Schulcollegium, Norddeutschen Lloyd. — Den hochherzigen Spendern auch an dieser Stelle innigen Dank!

8. **Turnapparat.** Einige Spielgeräte wurden angeschafft oder ausgebessert.

6. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Reallehrer-Witwen- und Waisenkasse.

1. Einnahmen im Jahre 1901.

a. Kapitalzinsen	M	936,52
b. Mitgliederbeiträge	"	144,—
c. Zeugnisgebührenanteil	"	25,50
d. Geschenk des I ^a . Erich Krämer (50 M), I ^a . Eugen Börner (10 M), I ^a . Ernst Reuter (20 M), I ^a . Paul Klingspor (20 M)	"	100,—
	Ca. M	1206,02

2. Ausgaben im Jahre 1901.

Witwenpension in 4 Raten à 75 M, Porto rc.	M	312,30
	Ca. M	312,30

3. Bestand des Kapitalvermögens.

a. 34 Stück Preussische Consols zu $3\frac{1}{2}\%$	M	13000,—
b. Zu $4\frac{1}{2}\%$ hypothekarisch sicher angelegte Kapitalien	"	9200,—
c. Sparkassenbestand am 31. Dezember 1901	"	3940,26
	Ca. M	26140,26

B. Schnabel'sche Töchterstiftung.

1. Einnahmen 1901.

a. Kapitalzinsen	M	397,13
b. Mitgliederbeiträge	"	96,—
c. Zeugnisgebührenanteil	"	25,—
d. Geschenk des I ^a . Erich Krämer (30 M), I ^a . Paul Klingspor (10 M)	"	40,—
	Ca. M	558,13

2. Ausgaben.

a. Pension in 4 Raten à 35 M	M	140,—
b. Pension in 4 Raten à 52,50 M, Porto rc. 6.80 M	"	216,80
	Ca. M	356,80

3. Bestand des Kapitalvermögens.

a. 10 Stück Preussische Consols zu $3\frac{1}{2}\%$	M	4100,—
b. 3 Stück Bergisch-Märkische Eisenbahnaktien à 300 M	"	900,—
c. Zu $4\frac{1}{2}\%$ hypothekarisch sicher angelegte Kapitalien	"	4900,—
d. Sparkassenbestand am 31. Dezember 1901	"	1248,22
	Ca. M	11148,22

C. Dresler'sche Stiftung.

Aus den Zinsen derselben werden zu Anfang des nächsten Schuljahres Stipendien an würdige Schüler aus dem Stadtbezirk Siegen verliehen werden.

7. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht wird am Dienstag, den 25. März, nach Austeilung der Censuren in der zweiten Nachmittagsstunde geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt nach Ablauf der Osterferien am Mittwoch, den 16. April 1902, 7 Uhr vormittags.

Am Dienstag, den 15. April, findet von 8 Uhr vormittags an im Schulgebäude die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler statt. Dieselben sind bei dem Director der Anstalt vorher anzumelden und müssen die Abgangszeugnisse der von ihnen zuletzt besuchten Schulen vorlegen, sowie den Nachweis der erfolgten Impfung und, wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, denjenigen der Wiederimpfung.

Der Eintritt in die Anstalt darf in der Regel erst nach vollendetem neunten Lebensjahre stattfinden. Zur Aufnahme in Sexta sind folgende Anforderungen durch die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vorgeschrieben:

„Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Viederversen.“

Schüler, welche nach Alter und Vorkenntnissen in eine höhere Klasse als Sexta eintreten zu können erwarten, haben im Wesentlichen das Maß von Kenntnissen nachzuweisen, welches sie befähigt, mit den schon länger auf der Schule unterrichteten Knaben gleichen Schritt zu halten.

Laut dem Erlasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten vom 9. Februar 1895 haben Eltern, welche die Befreiung ihrer die Anstalt besuchenden Söhne vom Turnunterricht für geboten erachten, dem Director einen dahin lautenden schriftlichen Antrag einzureichen, welchem das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, beizulegen ist, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dieses ärztliche Gutachten gilt in der Regel nur für ein halbes Jahr.

Nach § 3 der Disziplinarordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Westfalen haben die Eltern oder Aufseher der neu aufgenommenen Schüler eine Erklärung zu unterzeichnen, durch welche sie sich und ihre Söhne, resp. Pflegebefohlenen, zur Beobachtung der Schulgesetze verpflichten. Unter diesen sind folgende Verbote besonders hervorzuheben:

„Unterjagt ist den Schülern jede lärmende und die Leidenschaft des Spielens und Trinkens nährendе Zusammenkunft in und außerhalb der Wohnung;“

„der Besuch von Wirtshäusern, Konditoreien und ähnlichen öffentlichen Lokalen (mit Ausnahme derjenigen, die von der Schule selbst zugelassen sind) ohne Begleitung und Aufsicht von Angehörigen;“

„jede Verbindung der Schüler unter sich und mit anderen, deren Zweck dem Director nicht angezeigt und von demselben gebilligt ist;“ (§ 18, b, c, g der Disziplinarordnung).

Eltern, welche heranwachsende Söhne unserer Anstalt anvertrauen wollen, werden noch besonders auf die für sie selbst wie für ihre Söhne verhängnisvollen Folgen der Teilnahme Vekterer an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen.

Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulcollegiums zu Münster vom 15. Dezember 1896 hat § 18 der Disziplinarordnung noch folgende zusätzliche Bestimmungen erhalten:

„1. Schüler, welche der Einladung zu einer Abendgesellschaft, an der ihre Eltern oder deren Stellvertreter nicht teilnehmen, Folge leisten wollen, haben, wenn sie dadurch veranlaßt werden, über die durch die Schulordnung erlaubte Zeit hinaus außerhalb ihrer Wohnung zu bleiben, zuvor die Genehmigung des Directors einzuholen.

2. Untersagt ist den Schülern die Teilnahme am Tanzunterrichte ohne eine vorherige rechtzeitige Mitteilung der Eltern oder deren Stellvertreter an den Director, welche diesen in den Stand setzt, etwaige Bedenken geltend zu machen und je nach Lage des Falles unter Hinweis auf Nachteile und Gefahren von der Teilnahme abzuraten.“

Unter dem 6. März 1900 verfügte dieselbe Kgl. Behörde im Anschluß an § 18 d der Disziplinarordnung, daß den Schülern der Besuch von Concerten, bei denen den Zuhörern auf Verlangen geistige Getränke verabreicht werden, nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu gestatten sei.

Durch widrige Vorfälle dazu bewogen, richten wir an die Eltern der Schüler die Aufforderung, in ihren Häusern keine Schülergesellschaften zu gestatten, namentlich keine Abendgesellschaften, welche über die Zeit hinaus dauern, nach welcher die Schüler sich in ihren Wohnungen aufhalten sollen. Auch ersuchen wir, wie schon früher, die Eltern unserer Schüler, ihre Söhne nicht zu reichlich mit Taschengeld zu versehen und sich über die Verwendung desselben genaue Rechenschaft ablegen zu lassen.

Verzeichnis der Schüler, welche im Schuljahr 1901 das Realgymnasium besucht haben.

I. Oberprima.

1. Bernhard Beitz a. Busch-
gotthardtshütten.
2. Fritz Bockhoff a. Schalte
bei Gelsenkirchen.
3. Hermann Böttger a. Kreuz-
thal.
4. Hans Breuer.
5. Paul Deichmann.
6. Adolf Diesterweg.
7. Willibald Dornis.
8. Ernst Groos.
9. Otto Heider a. Geisweid.
10. Gustav Hobohm.
11. Walther Horn.
12. Paul Klein.
13. Ferdinand Kühn.
14. Gustav Lübeck.
15. Fritz Schneek.
16. Oskar Schneider.
17. Hermann Steffe a. Eiserfeld.
18. Franz Woeste a. Lützen-
scheid.

II. Unterprima.

19. Walther Breuer.
20. Walther Delius.
21. Fritz Flied.
22. Walther Gontermann.
23. Eberh. Groll a. Biedenkopf.
24. Erich Hensgen.
25. Theodor Pfeiffer a. Nieder-
schelden.
26. Adolf Pieck a. Weidenau.
27. Friedrich Reusch.
28. Fritz Schleifenbaum.
29. Theodor Schneider.
30. Paul Stähler a. Weidenau.

III. Obersecunda.

31. Otto Bender a. Nieder-
schelden.
32. Enno Bracklo.
33. Adolf Engel a. Freudenberg.
34. Oskar Ermert a. Bepdorf.
35. Eugen Fick a. Weidenau.
36. Karl Fick a. Weidenau.
37. Reinhard Gabriel.
38. Ernst Gimbel.
39. Hermann Gimbel.
40. Gustav Göbel.
41. Erich Groll a. Biedenkopf.
42. Heinrich Heider a. Geisweid.
43. Karl Hoffmann.
44. Alfred Henrich a. Eiserfeld.
45. Adolf Husschmidt.
46. Gustav Jummel a. Geisweid.
47. Wilhelm Jungjohann.
48. Heinrich Lemcke.
49. Fritz Luyken.
50. Paul Reuter a. Weidenau.
51. Fritz Rodeck.
52. Wilhelm Schäffer a. Berle-
burg.
53. Hermann Schmidt a. Wei-
denau.
54. Louis Schnautz.
55. Otto Schneider a. Berle-
burg.
56. Fritz Spies.
57. Karl Weingärtner.
58. Fritz Weinlig.
59. Friedrich Weisgerber a.
Gosenbach.

IV. Untersecunda.

Coetus A.

60. Waldemar Bäumer a. Geis-
weid.

61. Franz Berg a. Weidenau.
62. Paul Breitenbach a. Wei-
denau.
63. Emil Donges a. Gosenbach.
64. Rudolf Gellert.
65. Albrecht Goebel.
66. Otto van der Haegen a.
Kreuzthal.
67. Ernst Hohlfeld.
68. Adolf Krämer.
69. Paul Kreutz.
70. Moritz Levy a. Weidenau.
71. Paul Löw.
72. Otto Luyken.
73. Emil Reusch.
74. Hermann Schmoeckel.
75. Eduard Steffe a. Eiserfeld.
76. Gustav Wischendorf.

Coetus B.

77. Berthold Benecke.
78. Karl Bohm a. Kinsdorf.
79. Emil Glender.
80. Karl Grauhan.
81. Adolf Höpfner.
82. Robert Holdinghausen.
83. Paul Horn.
84. Ernst Ramphausen a. Wei-
denau.
85. Heinrich Klein.
86. Gustav Kolb a. Weidenau.
87. Karl Peck.
88. Franz Rodeck.
89. Rudolf Schulte.
90. Walther Schulte.
91. Paul Stein.
92. Ernst Steinseifer.
93. Ernst Beitz a. Buschgott-
hardtshütten.
94. Erich Schönborn a. Köln.

V. Obertertia.

95. Walther Bertram.
96. Heinrich Bode.
97. Emil Brand.
98. Wilhelm Breitenbach.
99. Ernst Crevecoeur.
100. Heinrich Deiters.
101. Rudolf Delius.
102. Karl Demandt a. Seelbach.
103. Ernst Dresler a. Weidenau.
104. Walther Fischbach a. Beldorf.
105. Fritz Fick a. Crombach.
106. Paul Flender a. Weidenau.
107. Wilhelm Fries.
108. Paul Gottschalk a. Geisweid.
109. Max Grauhan.
110. Hugo Greis.
111. Paul Hansberg.
112. Ernst Heinrich.
113. Paul Hoffmann a. Eiserfeld.
114. Otto Rippenberger.
115. Hans Klingspor.
116. Walther Klingspor.
117. Karl Lübeck.
118. Heinrich Meinhardt.
119. Paul Ohlenburger.
120. Karl Sauer.
121. Adolf Schweizer a. Daaden.
122. Daniel Seeger.
123. Walther Sprenger.
124. Erwin Steinbeck.
125. Otto Stöckel a. Deuz.
126. Robert Stracke.
127. Ludwig Utsch a. Gosenbach.
128. Otto Weber a. Kirchen.
129. Fritz Wiegand.

VI. Untertertia.

130. Rudolf Deimel.
131. Hermann Fries.
132. Erich Gabriel.
133. Ernst Gerhard a. Eiserfeld.
134. Fritz Grauhan.
135. Fritz Haas a. Eiserfeld.
136. Fritz Hagelauer.
137. Gerhard Hartmann a. Eiserfeld.
138. Walther Heitmann a. Eiserfeld.
139. Kurt Heyn.

140. Eugen Kirch.
141. Otto Klingspor a. Hammerhaus.
142. Bernhard Koch a. Kirchen.
143. Konrad Kromschöder.
144. Friedrich Kruse.
145. Karl Lufsen.
146. Gustav Mewß.
147. Hermann Müller a. Frohnhausen.
148. Ludwig Mund.
149. Heinrich Nöll.
150. Emil Osterhage.
151. Ernst Pattberg.
152. Heinrich Petri a. Rinsdorf.
153. Otto Richstein a. Eiserfeld.
154. Paul Schiff.
155. Schneef.
156. Fritz Schug.
157. Werner Schulte.
158. Otto Schweizer a. Daaden.
159. Ernst Siebel a. Eiserfeld.
160. Wilhelm Stofberg.
161. Heinrich Stöcker.
162. Karl Uerpmann.
163. Heinrich Vogel.
164. Karl Vogel.
165. Karl Vorländer.
166. Heinrich Wick a. Weidenau.
167. Ernst Wiegand.
168. Rudolf Wollenweber.

VII. Quarta.**Coetus H.**

169. Otto Achenbach.
170. Erich Beck.
171. Walther Bommert.
172. Albert Bottländer.
173. Otto Breuer a. Buschgottshardtshütten.
174. Heinrich Diehl.
175. Otto Feindler.
176. Hugo Frank.
177. Werner Geibel.
178. Karl Hagelauer.
179. Konstantin Helmrath.
180. Ernst Hundt.
181. Gustav Jung a. Neuhütte.
182. Heinrich Jung.
183. Hans Rippenberger.
184. Adolf Klein.
185. Wilhelm Kölsch.

186. Fritz Kottmann.
187. Andreas Langerbach a. Gosenbach.
188. Otto Mächler.
189. Hermann Montanus.
190. Albert Nöll a. Niederschelderhütte.
191. Karl Patt a. Weidenau.
192. Wilh. Schleifenbaum.
193. Karl Schneef.
194. Ernst Schneider.
195. Hans Schulte.
196. Kurt Stockfisch.
197. Werner Vogel.
198. Paul Wildenberg.
199. Kurt Will a. Weidenau.
200. Erich Wesse a. Niederschelderhütte.
201. Walther Eichhorn.

Coetus B.

202. Wilhelm Bender a. Niederschelden.
203. Albrecht Bode.
204. Adolf Börner.
205. Reinhold Börner.
206. Wilhelm Bracklo.
207. Heribert Busch.
208. Theodor David.
209. Albert Ermert.
210. Ernst Flender.
211. Fritz Franke.
212. Erich Fünfsinn a. Marienborn.
213. Albrecht Gabriel.
214. Paul Geimer a. Geisweid.
215. Walther Gellert.
216. Ferd. Gerbes a. Weidenau.
217. Paul Gerhard a. Weidenau.
218. Hermann Giebler.
219. Karl Hartmann a. Eiserfeld.
220. Albert Huthsteiner.
221. Friedrich Irle a. Weidenau.
222. Josef Kaspar.
223. Ernst Kromschöder.
224. Otto Langerbach.
225. Josef Leyener.
226. Robert Nöth a. Grube Eisenhard.
227. Gustav Panthöfer.
228. Karl Papenfort.
229. Hans Schulz.
230. Rob. Seelbach a. Rinsdorf.

231. Paul Siebel a. Freudenberg.
 232. Kurt Laufel.
 233. Friedrich Seisfert.
 234. Georg Finke.

VIII. Quinta.

235. Walther Berken.
 236. Adolf Bonn.
 237. Fritz Bruch.
 238. Fritz Busch.
 239. Otto Döpp a. Weidenau.
 240. Alfred Fick a. Weidenau.
 241. Hermann Flender.
 242. Walther Georg.
 243. Otto Heiser.
 244. Adolf Hundt.
 245. Heinrich Irle a. Weidenau.
 246. Karl Jung I.
 247. Karl Jung II.
 248. Wilhelm Klein a. Eiserfeld.
 249. Fritz Klingspor.
 250. Gustav Knebel.
 251. Fritz Krämer.
 252. Fritz Kraus.
 253. Adolf Langenbach.
 254. Hugo Luyken.
 255. August Luyken.
 256. Josef Maassen.
 257. Oskar Reusch.
 258. Wilhelm Roth.
 259. Heinrich Knepper.
 260. Gustav Schleifenbaum a. Weidenau.
 261. Wilhelm Schömborg.
 262. Paul Schneider.
 263. Albert Schmutz.
 264. Heinrich Seibert.
 265. Hermann Six.

266. Herbert Steinbeck.
 267. Gustav Stolberg.
 268. Otto Strack.
 269. Günther Vogel.
 270. Alfred Weber a. Weidenau.
 271. Wilhelm Zipp.
 272. Willi Patt a. Weidenau.
 273. Karl Hoffmann.

IX. Sexta.

Coetus A.

274. Hermann Achenbach.
 275. Karl Achenbach a. Ober-
 schelden.
 276. Karl Bingenier.
 277. Fritz Bonjean.
 278. Hugo Dinter.
 279. Ernst Drey.
 280. Walther Finke.
 281. Richard Fudert.
 282. D. Gerhard a. Marienborn.
 283. Paul Henseler.
 284. Albrecht Rippenberger.
 285. Emil Klein a. Nieder-
 schelderhütte.
 286. Robert Krebs.
 287. Karl Ley.
 288. Ernst Melchior.
 289. Max Rottmeyer.
 290. Ernst Patt a. Weidenau.
 291. Walther Pfeiffer.
 292. Rudolf Rübsamen.
 293. Paul Rühling.
 294. Alfred Schneider.
 295. Herm. Schneider a. Vieber.
 296. Erich Schulte.
 297. Gustav Schwerdtmann.
 298. Karl Spies.

299. Hermann Ulmke.
 300. Adolf Busch.
 301. Fritz Melchior.

Coetus B.

302. Heinrich Albrecht.
 303. Wilhelm Dickel.
 304. Wilh. Faust a. Nieder-
 schelden.
 305. Max Fick a. Buschhütten.
 306. Max Fickeler.
 307. Otto Geimer a. Geisweid.
 308. Hans Hobohm.
 309. Heinrich Hübinger.
 310. Karl Klingspor.
 311. Ernst Knipp a. Nieder-
 dielsen.
 312. Ernst Kölsch.
 313. Bernhard König.
 314. Wilhelm Osterhage.
 315. Otto Osterkamp.
 316. Hermann Block.
 317. Walther Reusch.
 318. Walther Schleifenbaum I.
 319. Walther Schleifenbaum II
 a. Weidenau.
 320. Walther Schling.
 321. Fritz Schlottog.
 322. Wilhelm Schubach.
 323. Paul Sommer.
 324. Paul Sprenger.
 325. Albert Stein.
 326. Ernst Utsch.
 327. Max Veit a. Buschgott-
 hardtschütten.
 328. Hans Wurmbach.
 329. Heinrich Zick.
 330. Otto Kölle.

Oberlehrer **Schürmanns** und Oberst **v. Schönfeldts** Verzeichnis
der Münzen des Siegerner Schulmuseums,

mitgeteilt von Dr. G. Eskuche.

a. **Münzen des Altertums**, 1893 bestimmt von Herrn Oberst von Schönfeldt.

Athen. 1. Pallas auf der einen und Eule auf der andern Seite.

Tiberius. 14—37. 1. Av: TI CAESAR DIVI AVG · F · AVGVSTVS. Kopf mit Lorbeerkranz n. R. Rv: I PONTIF MAXIM.

Caligula. 37—41. 1. Av: C · CAESAR · AVG · GERMANICVS · PON · M · TR · POT. Kopf n. L. Rv: VESTA. Vesta zwischen C—S. Contremarke: TI · CA.

Nero. 54—68. 1. Av: IMP · NERO · CAESAR · AVG · P · MAX · T · R · PPP. Kopf nach R. Rv: Victoria zwischen S—C mit der Weltkugel, auf welcher S · P · Q · R steht. Kn: 825.

2. Av: IMP · NERO · CAESAR · AVG · (P · MAX · TR · PPP.) Kopf nach R. Rv: Genius mit Füllhorn zwischen S—C.

3. Av: NERO · CLAVD · CAESAR · AVG · GER (PM · TRP · Kopf nach R. Rv: Janustempel mit geschlossener Thür.

Domitianus. 81—96. 1. Av: IMP · CAES · DOMIT · AVG · GERM · COS · XIII CENS · Kopf mit Lorbeer n. R. Rv: FORTVNA AVGVSTA. Fortuna zwischen S—C. Mit schönstem „Verde antico“ besetzt.

2 u. 3. Zwei ähnliche, arg beschädigte Stücke.

Traianus. 98—117. 1. Av: IMP · CAES · NERVA TRAIAN · AVG · GERM. Kopf n. R. Rv: PONT · MAX · TR · POT · COS · II. Viktoria mit Kranz und Palme. Kn. 1127.

Antoninus Pius. 138—161. 1. Av: DIVVS ANTONINVS. Kopf n. R. Rv: CONSECRATIO. Tempel. Consecrations-Münze.

Septimius Severus. 193—211. 1. Av: SEPT · SEV · PERT · (AVG · IMP · VIII). Kopf n. R. Rv:

(P · M · TR · P.) IIII COS (III) P · P. Genius mit Füllhorn. Kn. 2046^b.

Gallienus. 260—268. 1. Av: GALLIENVS · AVG. Kopf mit Strahlenkrone n. R. Rv: ABVNDANTIA AVG. Abundantia ein Füllhorn ausschüttend. Kn. 2736 oder 2783.

2. Av: GALLIENVS · AVG. Kopf mit Strahlenkrone n. R. Rv: VBERITAS AVG. Ueberitas mit Füllhorn. K. 2838.

3. Av: GALLIENVS · AVG. Kopf mit Strahlenkrone n. R. Rv: DIANAE · COND · AVG. Im Abschnitt: XI. Hirsch nach R. Kn. 2796.

Diocletianus. 284—305. 1. Av: IMP · DIOCLETIANVS AVG. Kopf mit Lorbeer. Rv: GENIO POPVLI ROMANI. Genius mit Kranz u. Füllhorn.

2. Av: IMP · DIOCLETIANVS P · F · AVG. Kopf mit Strahlenkrone. Rv: PAX AVG. Pax auf einer Weltkugel mit Victoria u. Lanze.

Constantinus Mag. 306. 324—337. 1. Av: VRBS—ROMA. Büste der Roma. Rv: Wölfin mit 2 Kindern. Palme zwischen 2 Sternen. Im Abschnitt T R S. Kn. 3782.

2. Ein ähnliches Stück VRBS—ROMA. Kn. 3777.

3. Av: D · N · CONSTANTINVS AVG. Kopf mit Lorbeer. Rv: VOT · XX im Lorbeerkranze, darum: D · N · CONSTANTINVS AVG. Abschnitt: B · SIS* Kn. 3735.

4. CONSTANTINOPOLIS. Büste der Constantinopolis mit dem Kreuz als Scepter. Victoria mit Schild u. a. Abschnitt: T R S. K. 3756.

5. Av: CONSTANTINVS D N AVG. Kopf mit Lorbeer. Rv: VOT X MVL XX im Lorbeerkranze. Kn. 3732.

6. Av: CONSTANTINVS MAX · AVG. Kopf mit Lorbeer. Rv: VICTORIAE CAES · PRIN · P u. a. 2 Victorien halten einen Kranz mit VOT PV. Im Abschnitt: STR. K. 3712^b.

Constans I. 337—350. 1. D · N · CONSTANS · P · F · AVG. Kopf n. L. FEL · TEMP · REPARATIO. Zwei Krieger.

Valentinianus I. 364—375. 1. Av: D · N · VALENTINIANVS P · F · AVG. Kopf mit Diadem. Rv: SECVRITAS REIPVBLICAE. Victoria mit Kranz und Palme. Kn. 4122.

2. Av: DN · VALENTINIANVS P · F · AVG. Kopf mit Diadem. Rv: GLORIA RO · MANORVM. Victoria mit Kranz und Palme. Im Felde * Kn. 4090.

Valens. 364—378. 1. D · N · VALEN · S · P · F · AVG. Kopf mit Diadem. SECVRITAS REI PVBLICAE. Victoria mit Kranz und Palme. Im Abschnitt: SMAQS nicht P. Kn. 4155.

Ich würde diese Münze nicht dem Valens, sondern dem Valentinianus I (364—375) zuweisen. Vergleiche den Typus der Münzen des letzteren. Schürmann.

Gratianus. 375—383. 1. Av: D · N · GRATIANVS P · F · AVG. Kopf n. R. Rv: SECVRITAS REI PVBLICAE. Victoria mit Kranz und Palme. Kn. 4235.

2. Av: D · N · GRATIANVS P · F · AVG. Kopf mit Diadem. Rv: CONCORDIA AVGG. Roma mit Globus und Hasta. Kn. 4202.

Valentinianus II. 383—392. 1. Av: DN VALENTINIANVS IVN P · F · AVG. Kopf n. R. Rv: REPARATIO REI PVB. Kn. 4246.

Magnentius. 1. D · N · MAGNENTIVS P · F · AVG. Kopf n. R. A im Felde. GLORIA ROMANORVM. Der Kaiser mit Schild und Lanze zu Pferde. Kn. 4029.

2. D · N · MAGNENTIVS P · F · AVG. Kopf n. R. im Felde R. VICTORIAE DD NN AVG ET CAES. 2 Genien halten einen Schild mit: VOT V MVLT X. Im Abschnitt: T · R · P. Kn. 4042^b.

Aemilia. Consular-Münze. 1. Av: PAVLLVS · LEPIDVS · CONCORDIA. Concordiakopf mit Schleier und Diadem. Rv: Aemilius Paullus, der Besieger Macedoniens rechts; ihm gegenüber König Perseus mit 2 Söhnen bei einem Tropaeum; darüber TER zur Bezeichnung des dreifachen Triumphes. Geprägt um 700 der Stadt. Kn. 177.

Carisia. Familienmünze. 1. Av: Kopf nach R, hinter dems. X. Rv: Victoria (?) im Viergespann. CAR . . u. ROMA. Denarius quadrigatus. Kn. 238^b.

Vargunteia. Familienmünze. 1. Av: M · VARG. Kopf n. R. Rv: Jupiter mit Palme auf e. Viergespann. Im Abschnitt: ROMA. Denarius quadrigatus. Kn. 482.

b. Münzen des Mittelalters und der Neuzeit,

Weihnachten 1901 bestimmt von Herrn Oberlehrer Schürmann in Marburg.

Aachen. 1. 32 Mark o. J. Adler mit Wertschild, von doppelter Legende umgeben. Rv: Krone auf e. Postament. „32 Markstück“.

2. 16 Mark, 1752, Adler mit Wertschild, von doppelter Leg. umgeben. Rv: Krone über 1752. „16 Markstück.“

3. XII Heller (Kupfer) 1794. Adler zwischen Jahreszahl. Rv: Wert.

4. III Heller (Kupfer) 1707 oder 1767. R.: Wert.

Anhalt-Bernburg. Victor Friedrich 1721—1765. 1. VI Pfennig. F. A. B. L. M. 1752 (Silber I. H. S.) Rv: Bär auf der Mauer.

Anhalt-Schaumburg. Carl Ludwig 1772 — ? 1. Bergwerksthaler. Gott segne ferner das Holz-

appeler Bergwerck. Fein Silber. 1774. · B (F) · S · Rv: Bergwerksgegend mit Umschrift: An Gottes usw.

Ansbach. Carl Wilhelm Friedr. 1723—1757. 1. 30 Kreuzer. Brustbild n. R. Rv: Gekröntes Adlerschild, darunter Wert XXXX e. f. M. und zwischen 17—54. S (chwabach).

Aragonien. 1. Theoderich v. Aragonien etc.

Augsburg. 1. Franciscus D. G. usw. Bild n. R. Rv: Wappen mit XX e. f. M. Augusta. Vindel. ad. norm. Convent. 1760.

2. I Pfennig Stadtmünz 1786. Rv: Stadtwappen.

3. Dasselbe: 1796.

Baden. Carl Friedrich 1746—1811. 1. I Kreuzer 1810 im Blattkranz. Rv: Wappen: Baden-Durlach.

2. 1/2 Kreuzer, beschädigt.

Bayern. Max. II. Emanuel 1679—1726. 1. (15) Kreuzer Land Mintz. 1717 Wappen. Rv: Bild n. R. Max. Ema. usw.

Bayern. Max. III. Joseph 1745—1777. 1. Thaler. Bild n. R. D. G. Max. Jos. usw. Rv: Wappen mit 1754.

2. 3 Kreuzer. Bild n. R. Undeutlich.

Bayern. Maximilian IV. Joseph 1799—1825. 1. Kopf n. R. Max. Jos. Rv: 6 K(reuzer) und Wappen.

2. 3 K(reuzer) u. Wappen. Kopf n. R.

3. 2 Pfennig 1825. Rv: Wappen.

Bayreuth. Georg Wilhelm. 1712 — 1726. 1. 12 einen Thal. 1712. 2 Wappen mit I. A. P. u. Georgius Guilielmus usw.

Bayreuth. Friedrich 1735—1763. 1. 1 Kreuzer. Adler mit Wertschild (v). 1751. Mz.: C. L. // Brustbild n. R. und Friedericus usw.

2. 1 Bayreuther Heller 1750. Rv: F mit Krone. (Kupfer.)

Belgien-Holland. 1. 1 G(ulden). Wappen und Mo: arg: usw. Rv: Freiheitsgöttin u. Hanc usw. u. 1795.

Belgien-Westfriesland. 1. 1 GL (ulden) Wappen u. Mo: arg: usw. Rv: Freiheitsgöttin, 1705 u. Hanc usw.

Belgien. Leopold I. 1831—? 1. 10 Centimes (Nickel) Wappen 1852.

2. 5 Centimes, Wappen. 1862 (3 mal).

3. 10 Cent^s (Kupfer) £ 1833.

4. 5 Cent's " (schlecht).

5. 2 Cent^s " £ 1834 u. 1835. 2 Stück.

6. 1 Cent " £ 1845.

Berg. Adolf IX. 1408—1423. 1. Mühlheimer Groschen. ADOLPHVS * DVX * DE * HIO * TE. Hüftbild des Herzogs mit Schwert, unter Portal. Rv: HON' NOV' HIOE* LHE. Vierfeldiges Wappen im Vierpass mit 4 kleinen Wappen.

Böhmen. Wenceslaus III. 1305 — 1310. 1. † WENCESLAUS: TERCIVS. Prager Groschen mit Krone und Löwe. Die weiteren Inschriften beschädigt. 4 Stück.

Brabant & Burgund. Albrecht v. Oesterreich & Elisabeth. 1583—1598? 1. ALBERT * ET * ELISABET. Gekröntes Wappen. Rv: ARCHIDVC * AVST * DVCES * BVRG * ET * BRAB * Kreuz mit Krone zwischen A—E.

Eine Bracteate. Gekrönter König auf einem Throne sitzend mit Lilienscepter in der Rechten und Reichsapfel in der Linken. Wahrscheinlich französischen Ursprungs.

Brandenburg. Friedr. Wilhelm. 1640—1688. 1. 24 einen Reichsthaler. Wappen u. 1668.

2. 6 Pfen. Branden. Münz 16.. (Schlecht).

Brandenburg. Friedrich III. Kurfürst v. 1688 bis 1701. 1. Berliner Gulden. 1689. Brustbild nach R. Rv: Wappen mit Kurhut zwischen LC—S. Unten $\frac{2}{3}$. (Falsch.)

2. Mindener Gulden. 1690. Brustbild in deutschem Harnisch, darunter B. H. Mzzchn. Rv: Wappen mit Perlverzierung, oben Kurhut, unten $\frac{2}{3}$.

3. Clever Gulden. 1694. Geharnischtes Brustbild n. R. Rv: Wappen zwischen W—H über $\frac{2}{3}$.

4. Magdeburger Gulden. 1690. Brustbild n. R. Rv: Wappen zwischen I—E und über $\frac{2}{3}$.

5. 12 einen R. T(haler). 1693. LC—S. Rv: 7F III. 4mal um einen Adler.

Brasilien. Petrus I. 1. 20 Reis 1828. Wertstempel. Fourbert 8605.

Braunschweig. Mittl. Wolfenbüttl. Linie. Friedr. Ulrich 1613—1634. 1. Wildmannsthaler 1623. Mz: H. S. Wappen u. Umschrift. Rv: Wilder Mann. Deo et patriae. 1623. H. S.

2. II MAR GR. (Mariengroschen). Von feinem Silber. Rv: FV (Monogr.) 1634. Deo et patriae.

Braunschweig. Neue Lüneburg. Linie. Georg Wilhelm 1648—1705. 1. Gulden 1692. Umschrift u. d. Wappen zwischen JJ—J. Rv: Pferd. 16 ($\frac{2}{3}$) 92. Quo fas et gloria ducunt. Knyph: 2256.

Braunschweig. Neue Wolfenbüttl. Linie. Rudolf August und Anton Ulrich. 1. Gulden 1697. Pferd ($\frac{2}{3}$) u. Legende. Rv: XXIII Mariengroschen. H. H. X 1697. Knyphsn: 729.

Braunschweig. Neue Lüneburg. Linie. Ernst August 1679—1698. 1. * I * Marien Gros. H. B. Legende: Fürstl. usw. 16 EA 91 mit Krone u. Sola bona quae honesta.

Braunschweig. Neue Lüneburg. Linie. Georg I. Ludwig 1698—1727. 1. Gulden 1698. Pferd über fein ($\frac{2}{3}$) Silber mit: In recto decus. Rv: Wappen zwischen 16—98 u. H—B. Legende: Georg Lud. usw.

2. XXIII Marien Grosch. Gulden. 1709. Rv: Wilder Mann mit 24 und: In recto decus.

3. XXIII Marien Grosch. Gulden. 1711.
Rv: Wilder Mann mit 24 und: In recto decus.

Braunschweig. Neue Wolfenbüttl. Linie. August Wilhelm 1714—1731. 1. Reichsapfel mit VI zwischen 17—30 u. 2 Sternen. Rv: Pferd und Legende: Aug. Wilh. usw.

Braunschweig. Neue Wolfenbüttl. Linie. Karl I. 1735—1780. 1. 24 Marien Grosch. I. B. H. 1762.
Rv: Wilder Mann mit 24 und: Nunquam retrorsum.

2. V einen Thaler L. M. 1758. Rv: Pferd über A·C·B u. Carolus usw.

3. *1* Pfennig 1741. Rv: Wilder Mann. I. B. H.

4. 1 Pfennig. 1739. 1771. 1773. Rv: Pferd mit Umschrift. 4 Stück.

Braunschweig. Friedr. Wilhelm 1806—1815.
1. 24 einen Thaler 1815. F. R. Legende. Rv: Pferd u. Friedericus Guil. usw.

2. 1 Pfennig Scheide Münze. 1815. Rv: Pferd u. Legende.

Bremen. 1. 2½ Schwaren. Rv: Schlüssel in 18—41.

2. 2 kleine Silbermünzen (1 Grote).

Campen. 1. Thaler 1586. Wappen u. FLOR ARG CIVI (28) IMP CAMPEN. In der Krone 8—6. Rv: Reichsadler und MATTH: I: D: G: RO: IMP: SEM: AVGV.

2. Eine Silbermünze. CAMPEN. 1680.

China. 1. Zwei grössere und zwei kleinere durchlochte Münzen.

Cleve. Friedr. d. Gr. 1740—1786.

1. 2 Stüber 1756. C. Wappen.

2. ¼ Stüber 1753. C. Wappen.

3. Due: Cliviae 1753. Wappen.

Coesfeld. 1. VIII im Viereck. Rv: Wappen u. STADT COSVELDT. 1713.

Cöln, Erzbist. Walram V. v. Jülich 1332 bis 1349. 1. WALR—ARCHI. Bild und Blumenkranz. Rv: MON|ETA|BVN|ENS und Kreuz. † BHDICTV: SIT: NOM: DNI: NPI: DEI: Kreuz teilt die Innenschrift. Merle b. Th. 5687. Deutzer Tournose.

Cöln, Erzbist. Friedrich III v. Saarwerden. 1370—1414. 1. FRIDICVS·AR·EPVS·COL. Brustbild Petri unter Baldachin und 2 kleinen Wappen v. Saarwerden. Rv: † PER ITAL ARCAN MONETA

BV (Bonn), 4feldiges Wappen Coln-Saarwerden im Sechspass (Bonner Groschen).

Cöln, Erzbist. Max Heinrich v. Bayern. 1650—1688. 1. II Mariengroschen für das Herzogt. Westfalen. *II* MARI | GRO | 1655. Pietate et sapientia. Rv: MA (Namenszug) CHVRF·COL·W(estfälische) L·MVNT·

Cöln. Joseph Clemens v. Bayern 1688—1723.
1. ⅔ Thaler od. Gulden. Wappen über (⅔), zwischen 1694 u. X NL. Moneta nova Col. usw. Rv: Brustbild u. Legende: Joseph Clemens usw.

2. Wappen von Bayern u. Pfalz. Umschrift: Joseph Clem. D. G. Are. Col. Rückseite unleserlich.

Cöln, Erzbist. Clemens August v. Bayern 1723—61. 1. 3 Stüber 175.. Wappen. (Schlecht erhalten.)

2. 2 Stüber 1749. I. K. Rv: Namenszug. (Ein zweites Stück schlecht erhalten.)

3. 1 Stüber 1744. Rv: Namenszug. 2 Stück.

4. ¼ Stüber 1739; 1760; 1759; 1742; 1747. Rv: Mit Namenszug. 9 Stück.

Cöln, Erzbist. Max Friedrich v. Königseck 1761—84. 1. 160 e. Mark fein. (Schlecht erhalten.)

2. 1 Stüber 1777.

3. ¼ Stüber mit Namenszug. Von 1764 und 1767 (2 mal).

Cöln, Stadt. Jaspar Melchior Balthasar. 1. Stadtgroschen. Christus über dem Stadtwappen unter Baldachin. *IASP' MEL | CH BALTH. Wappen von Cöln im Dreipass. MONE' | CIVIT | COLON.

Cöln, Stadt. 1. VIII Albus. 1624.

2. III Heller. Rv: Wappen. Verschiedene Jahre. 1768. 6 Stück.

Dänemark. Friedrich VI. 1808—1839.
1. 2 Schilling Wappen 1810. — Brustbild n. R. u. Legende. 2 mal.

2. 1 Riggsbank Skilling 1813. — Kopf n. R. 2 mal.

Dänemark. Friedrich VII. 1848—1863.

1. 4 Skilling R. M. im Kranze. Rv: Kopf n. R. u. Legende.

2. 1 Skilling Rigsmont. Rv: F VII. 1856 und Kranz. 2 mal.

Danzig. August III. 1. Sechsgroscher 1763. VI. R—CE. Rv: Kopf n. R. u. Legende.

Deutscher Orden. Wynrich v. Kniprode 1351 bis 1382. 1. † MONETA * DNORVM * PRVCI Schild. † MAGIST * WYRRDVS * PRIMVS.

Deutscher Orden. Maximilian v. Österreich 1595—1618. 1. 6 Schilling. 1606 in der Krone des Wappens.

Deutscher Orden. Ludwig Anton v. d. Pfalz 1685—1694. 1. 6 Schilling. 168... über der Krone des Wappens (Pfalz u. Hochmeisterkreuz).

Dortmund. 1. $\frac{1}{16}$ Thaler. 1632. MONE·NO·CIVI·IMP·TREMONE·1632. Adler. FERDI·II·DG·RO(16)IMP·SEM·AV X Bild n. R.

2. $\frac{1}{4}$ Stüber mit Stadtwappen (Adler) 1755. 1759. 1754. 4 Stück.

Elberfeld. 1. Elberfelder Kornverein 1816. 1817. 2 Stück.

2. Brod. Rv: Elberfeld, Wappen 1847.

England. Elisabeth 1558—1603. 1. ELIZABETH·D·G·ANG·ET·HI·REGINA. Bild. POSVI DEV IVTOREM MEV. Kreuz mit 4 Wappen 1567.

England. Anna 1691—1714. 1. ANNA·DEI·GRATIA. Kopf n. L. 4 Wappen und Legende: MAG·BRI.... 1711.

England. Georg II. 1727—1760. 1. Georg IV. usw. Kopf n. L. über LIMA. 4 Wappen mit Umschrift. 1746. Sehr schön. 3 Mk.

England. Georg III. 1760—1820. $\frac{2}{3}$ Thaler (Gulden) 1807. Georg III. Wappen. G. M.

2. 2 grössere Kupfermünzen. Verschiedene Prägung. 1807.

3. Eine kleinere Kupfermünze. Kopf n. R. 1807.

England. Victoria. 1. One Schilling. 1838. Kopf n. L.

2. 3 pences. 1861. Kopf n. L.

3. One Penny. 1863.

4. Half Penny. 1861.

5. Eine Penny ohne Wertangabe. 1854.

6. Ein Halfpenni ohne Wertangabe. 1859.

Frankfurt a/M. Kaiser Ruprecht v. d. Pfalz 1400—1410. 1. † RVPT·ROM REXSP·AVGVSTV. Wappen von Bayern, darüber der Adler. MONETA FRACFORDIE St. Johannes mit Scepter. Sehr selten und wertvoll. Kaiser Ruprecht prägte die ersten Frankfurter Goldmünzen.

Frankfurt a/M. 1. Thaler 1772. Frankfurter Adler über X e. feine M·M·DCCLXXII u. Umschrift. Rv: Stadtansicht mit strahlendem Dreieck. Nomen domini usw. Schulth. 6932.

2. 1 Pfennig 1793. Adler G(F)B.

3. *1* Heller 1820. Adler G(F)B. 2 mal.

4. 1 Kreuzer 1856. Adler. Frankfurt.

5. 1 Heller 1849. Adler F. Stadt Frankfurt.

Frankreich. Ludwig u. Philipp. 1. † LVDOVICVS REX. Kleines Kreuz. † BNDICTV·SIT·NOME·DNI·NRI·DEI·IH·V. Rv: CIVISTVRO·NUS. Kirche. Blumenkranz. Ludwigstournose.

2. Dieselbe Inschrift und dasselbe Bild, nur statt Ludovicus PHILIPPVS REX. Philippstournose. Welchem Ludwig oder Philipp diese Tournosen angehören, ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

3. Eine verkleinerte Philippstournose mit Loch.

Frankreich. Heinrich II. 1547—1559. 1. 1550. BNEDICTVM (1550) SIT NOMEN usw. Blätterkreuz. H zwischen 3 Lilien und eine Krone. HENRICVS·II· usw. Groschen v. Frankreich. 2 Mk.

Frankreich. Ludwig XIV. 1643—1715. 1. $\frac{1}{2}$ Thaler A (Paris) 1710. Kopf n. R u. Legende. Rv: 3 Kronen u 3 Lilien u. Benedict usw. 1710. Sehr schön.

2. $\frac{1}{4}$ Thaler A (Paris) 1714. Wie 1.

3. 1715. W (?) Ähnlich wie 1 u. 2.

4. 1676. D (?) Bild n. R.

5. Liard de France. Kopf n. R. 1655.

Frankreich. Ludwig XV. 1715—1774. 1. Französischer Lilienthaler. 1731. Lud. XV. D. G. Fr. usw. Kopf n. L. Gekrönte 3 Lilien im Lorbeerkrantz über M 39. (Rennes.) Benedictum usw. 1731. 6 Mk.

2. Ähnlicher Thaler v. 1772. L. Wahrscheinlich nicht echt.

3. Eine Kupfermünze 1767.

Frankreich. Ludwig XVI. 1774—1793. 1. Ein Thaler M (Toulouse) Ecu constitutionel. Louis XVI. roi des François 1792. Bild n. L. L'an 4 de la liberté. Genius.

2. 30 Sols. W (?) 1792. Wie 1.

3. 7 verschiedene Kupfermünzen mit Kopf Louis XVI.

Frankreich. Republik 1789—1799. 1. Un decime. Kopf n. L. Republique Fr. 3 Stück: L'an 5 A. L'an 7 A. L'an 8. AA.

2. Cinq centimes L'an 7 A. Mit Kranz.
3. 5 centimes L'an 4. A. Ohne Kranz.
4. Un centimes. L'an 6. A. 3 mal.
5. 1. S (Sol) D. 1793. Kranz mit Wage.
- Tafel. Republique Fr. L'an II. (Beschädigt.)
6. Assignate zu 500 Livres.

Frankreich. Republik 1849—1851. 1. Un centime. 1849. A. Kopf n. L. Republique française. 2 mal.

Frankreich. Napoleon III. 1851—1870. 1. Dix Centimes. Kopf und Adler. 4 Stück: 1853 A; 1853 BB; 1855 BB; 1856 B.

2. Cinq Centimes. Kopf und Adler: 3 Stück: 1856 BB; 1855 BB; 1856 W.

3. Deux Centimes. Kopf u. Adler. 1861. AM.
4. Un Centime. Kopf u. Adler. 1862 A.

Frankreich. Republik 1870—? 1. 10 Centimes im Kranze. Kopf n. L. 1870. A.

Fränkischer Kreis. 1. $\frac{2}{3}$ Thaler 1693. Schulth. 7502. DES | FRANCKISCHEN | CRAISES $\frac{2}{3}$ STVCK. G·F·N oder H oder K. Vier Wappen u. Schrift 4F u OC 1693.

Georgien. 1. 1 Abbas = 40 Kopeken = 1 Mk. 30 Pfg. Mz. A. K.

Griechenland. 1. ΙΑΡΑΧΜΗ. Wappen. ΒΑΣΙΛΩΣ ΓΕΩΡΓΙΟΣ Α: usw. Kopf n. L. 1868.

Hamburg. 1. 32 Schilling. Hamburger Courant. Wappen. O. H. K. Franciscus II D. G. Rom. imp. semp. augustus. Reichsadler. 1796.

2. 16 Schill. Hamburger. Courant. Geld. Wappen. O. H. K. Franciscus D. G. Rom. imp. semp. augustus. Reichsadler. 1762.

3. 1 Schilling 1726. I·H·L·: 1778; 1855.

4. 1 Sechling 1855.

Hamm. 1. III PFEN. Stadt Hamm. 1699; 1713; 1719 3 Stück.

Hessen-Cassel. Friedrich II., 1760—1785. 1. 1 Thaler. X e. f. Mark. Kopf n. R. Wappen. 1766. Mz. F. U.

Hessen-Darmstadt. 1. II ALBVS. 1705. I. A. R. Wappen.

2. II ALBVS. 1... B... Wappen.

3. II ALBVS. 1697. I. A. R.

4. 2 KREVTZER. 1743. G. C. F. Wappen.

5. I PFENNIG. 1806.

Hohenzollern. Friedr. Wilhelm IV. 1. 1 Gulden. 24 $\frac{1}{2}$ e. f. M. 1852. Kranz. Kopf n. R. Legende. A. (Selten.)

Holland. 1. Frisia. 1601.

2. D. Geldriae. 1755; 1783; ? .

3. Hollandia. 1... .

4. Westfrisiae. 1702; 1780.

5. Zeelandia. 1790; ? .

Japan. 1. Ovale Bronze-Münze. Neumann: 39 108.

Italien. 1. 10 Centesimi. 1866. Victor Emanuel II.

2. 5 Centesimi. 1862. ders.

3. 2 Centesimi. 1861. ders.

4. 1 Centesimi. 1867. ders.

5. 1 Soldo = 5 Cent. 1867. Pius IX.

Jülich. Wilhelm III. 1393—1402. 1. WILHELMVS DVXIVLIACI. Löwenschild im Dreipass. MONETA: NOVA: DVRENSIS. Blumenkreuz mit Adlerschild. Dürener Groschen.

Jülich, Cleve, Berg. Carl Philipp Theodor v. d. Pfalz 1742—1799. 1. * 3 Stüber 1792. P. R. / Wappen.

2. * 3 Stüber — — / Namenszug.

3. * 2 Stüber 1792 P. R. / Wappen. 1794. 2 mal.

4. * 1 Stüber — — / Wappen.

5. $\frac{1}{2}$ Stüber 1783. P. M. / Namenszug.

6. $\frac{1}{2}$ Stüber 1794. P. R. / Namenszug.

7. $\frac{1}{4}$ Stüber 1783. P. M. / Namenszug.

8. $\frac{1}{4}$ Stüber 1785. P. R. / Namenszug.

Jülich, Cleve, Berg. Max. Joseph. 1799—1806. 1. Bergischer Thaler 1802. XV eine feine Mark. Berg. Landmünz. D. G. Max. Jose. C. P. R. V. B. usw. Kopf nach R. P. R.

2. III Stüber 1804. R / Namenszug. 4 mal.

3. III Stüber 1805. S / Namenszug.

4. III Stüber 1806. S / Namenszug. 3 mal.

5. $\frac{1}{2}$ Stüber 1806. / Namenszug.

Jülich, Cleve, Berg. Joachim 1806—1809. 1. III Stüber 1806. S. / Namenszug. 6 mal.

Kirchenstaat. Alexander VIII. 1689—1691.

1. Teston 1690. Alexan. VIII. Pont. M Bild n. R. 2 Stiere am Pfluge. 1690 u. Wappen. Cin. 24. Sch. 3014.

Clemens XI. 1700—1721. 2. Goldmünze. Eine Doppia. Clemens XI. P. M. ann. XII (1712) Wappen. Ferro nocentius aurum. 1712. Wappen.

Pius IX. 3. 5 Soldo (Kupfer) siehe Italien.

Lombardei-Venedig. 1. 3 Centesimi 1822. / Krone.

2. 1 Centesimo 1822. / Krone.

Lüttich, Bist. Joh. Theodor v. Bayern. 1744 bis 1763. 1. Ein Liard. I. THEOD·CAR·D.G. usw. Wappen. 5 kleine Wappen u. 1751. Neum. 13798.

Luxemburg. 1. 10 Centimes 1870. Barth. / Wappen.

2. 2½ Centimes 1854. Barth. / Wappen. 3 mal.

Mainz. Anshelm Franz v. Ingelheim 1679 bis 1695. 1. XII Kreuzer / 1694. / Wappen. (Beschädigt.)

Emmerich Joseph v. Breitbach 1763—1774.

2. 30 Kreuzer. Bild n. R. u. Wappen.

Carl Freiherr v. Dalberg, Fürst Primas 1806—13.

3. 1 HELLER. 1808. B * H. / Wappen.

Friedr. Carl Joseph v. Erthal 1774—1802.

4. ½ Kreuzer 1796. I·A. / Bild n. R.

Metz, Stadt. 1. XII G(roschen). Stadtwappen. Moneta Metinensis. (Prägefehler.) Bild St. Stephanus. 1658.

Münster, Bist. 1. Ein Denar eines Bischofs von Münster. Av: Brustbild des Bischofs zwischen 2 Fahnen. Die Legende endigt mit EPS (episcopus). Rv: Kopf des Apostels Paulus. Von der Legende ist die fette Schrift zu lesen: SANCTVS PAVL(VS) APOS(TOLVS). St. Paulus Patron von Münster.

Clemens August v. Bayern 1719—1761. 2. III PFEN. 173. / Namenszug. 2 mal.

Max. Friedr. v. Königseck 1761—1784. 3. VI Pfennig 1762. / St. Paulus.

Max Franz Xaver v. Österreich 1784—1801.

4. *3* Pfennig 1797. / St. Paulus.

Stadtmünze. 5. I Pfennig 1740. / Stadtwappen.

Münzmeister-Zeichen. 1. Henning Schlüter, Münzmeister in Hannover 1625—1672. Neum.: 31695.

Nassau-Oranien. 1. II Heller Scheide Muntz 1791. / Namenszug ON.

2. 1 Kreuzer 1808. / Wappen.

3. ½ Kreuzer 1813. / Wappen.

4. 1 Kreuzer 1834. / Wappen.

5. 1 Pfennig 1862. / Wappen.

Niederlande. 1. 1 Cent. 1878. / Wappen.

2. ½ Cent 182. (2 mal) / W u. Jahreszahl.

3. ½ Cent 1860. / W u. Jahreszahl.

Niederländ. Indien. 1 Cent. 1858. / Indische Schrift. 2. ½ Cent. 1859. / desgl.

Nord-Amerika. 1. 1 Golddollar 1852. / Kopf n. L.

2. Half Dollar 1855. / Freiheitsgöttin.

3. One Dime 1855. / desgl.

4. 5 Cents 1868 u. 1872. 2 mal.

5. 3 Cents 1865. / Kopf n. L.

6. 3 Cents in Silber. / Stern. 1852.

7. One Cent / Freiheitskopf. 1826 u. 1838.

8. 2 Cents / Wappen. 1864 (2 mal) u. 1865.

9. One Cent / Fliegender Vogel. 1857.

10. One Cent / Wappen. 1863 u. 1864.

11. Vier verschiedene Coupons von 4 verschiedenen Dollarnoten.

Nürnberg. 1. Thaler 1758. Franciscus. D. G. Rom. imp. semp. aug. Kopf n. R. Loos. Moneta nova reipubl. Norimbergensis. Adler u. 2 Wappen. X e. f. M. 1758. — M. F.

Österreich. Leopold I. 1657—1705. 1. ¼ Thaler 1698. Leopold. D. G. usw. Kopf n. R. Gekrönter Adler im Viereck. Legende 1698 u. K. B. Selten.

Österreich. Ferdinand II. 1619—1637. 1. Ferdinandus II. D. G. usw. Ganze Figur in Rüstung, Doppeladler, gekrönt. Legende. 1625.

Österreich. Maria Theresia 1740—1780. 1. Burgauer Thaler 1766. M. Theresia D. G. usw. Wappen der Markgrafschaft Burgau. Rv: Ad normam convent. 1766. Kranz und Legende.

2. 15 Kreuzer für Böhmen 1776. Brustbild n. R. Wert u. Umschrift. Wappen.

3. 1 Kreuzer 1772 für Burgau. G.

4. Ein Kreuzer 1761. P. Bild n. R.

5. 1 Polturac für Ungarn. 1763. Bild n. R. Rv. Mutter Gottes.

6. 1 (Kreuzer für das Erzherzogtum Österreich Ob u. Unter der Enns. Bild n. R. Wappen mit 1. u. 1765.

Österreich. Franz II. 1792—1835. 1. Kupfer. 30 Kreuzer. Kopf n. R. im Viereck.

2. 1 (Kreuzer) Kopf n. R. / Adler mit (1). 6 mal. 1800.

3. ½ (Kreuzer Kopf n. R. / Adler. 1800. 2 mal.

4. Ein Kreuzer. 1804. H. / Wappen.

5. 1 Kreuzer 1812. / Kopf n. R. 2 mal.

6. $\frac{1}{2}$ Kreutzer 1812. / Kopf n. R. 2 mal.

7. Ein Kreuzer 1816. / Wappen.

8. $\frac{1}{2}$ Kreuzer 1816. / Wappen.

9. $\frac{1}{4}$ Kreuzer 1816. / Wappen

Österreich. Franz Joseph I. 1848— . 1. Silberne 10 (Kreuzer) 1869. Kopf n. R.

2. 4 (Kreuzer) 1860. / Wappen. A. 1861 B.

3. 1 Kreuzer 1851. A. / Adler. 2 mal.

4. $\frac{1}{2}$ Kreutzer 1851. B. / Adler.

5. 1 (Kreuzer) 1860. / Wappen.

6. $\frac{5}{10}$ (Kreuzer) 1858. / Wappen.

7. Egy Krajczar. 1848 für Ungarn.

Oldenburg. 1. $\frac{1}{2}$ Grote. 1846. / Wappen.

2. 3 Schwaren. 1859 B. / Namenszug.

Osnabrück, Bist. 1. Denar eines Bischofs von Osnabrück. Av.: Brustbild des Bischofs mit Buch n. Krummstab zwischen :—: auf einem Drachen. Rv: Rad (Wappen von Osnabrück) unter einem Bogen mit Giebel und 2 Fahnen. Höchst wahrscheinlich von (Bischof Gerhard v. Oldenburg 1192 bis 1216) nicht, sondern von Bischof Arnold v. Altena 1173—1191, da rechts neben der Figur des Bischofs die Buchstaben ARN (old) usw. zu lesen sind.

2. Ernst August v. Braunschweig, n. L. 1662 bis 1698. $\frac{2}{3}$ Thaler. Ernst August usw. Wappen. Pferd über ($\frac{2}{3}$) 1690. Sola bona quae honesta. Selten.

3. Stadt Osnabrück, 2 Pfennig 1805. / Wappen.

Paderborn. Wilhelm Anton v. Asseburg. 1763 bis 82. 1. 24 Marien Grosch 1765. I. A. S. XX Stück eine feine Mark Convent. Wappen mit $\frac{2}{3}$ u. Legende. Sehr schön.

Theodor Adolf v. d. Reck 1650—1661. 2. II Mari. Gro. / Namenszug 1655. Selten.

Franz Arnold v. Metternich. 1704—1718. 3. II (Pfennige) 1718. / Wappen.

Clemens August v. Bayern. 1719—1761. 4. VI Pfennig. 1745. / Wappen. Weing. 663.

5. III Pfennig. 1743. / Wappen. Weing. 668.

Parma. Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz I. v. Österreich, Gemahlin Kaiser Napoleons I. von Frankreich (1810). 1. 10 Soldi 1815. M. Luiga (1815) Bild nach C. / LM verschlungen.

Persien. 1. $\frac{1}{2}$ Damam, als Schmuck getragen. 2. 1 Kran, nicht Gran 2 mal. Als Schmuck getragen.

Pfalz. Ludwig III. 1410—1436. 1. LVDWIC · C · P · R · DVX · BA', Petrus u. Baldachin. MON · NOV · BAC · HER' Quadriertes Wappen (Pfalz-Bayern) im Vierpass mit den Wappen von Bayern, Köln, Trier und Pfalz. Th: 5528. Groschen v. Bacharach.

Ludwig IV. 1436—1449. Gold. 2. LVDV · C · P · R · DVX · B | AVAR | Langes Kreuz mit quadriertem Wappen (Bayern und Pfalz). † MONETA · NOVA · AVREA · BA'. 3 Wappen (Mainz, Köln u. Trier) in Kleeblattstellung. Kö. 1140. Bacharacher Goldgulden.

Friedrich I. 1449—1476. 3. * FRID · C · PR · DVX BA' St. Petrus über dem Wappen v. Pfalz-Bayern. MONE' · NOVA · BACH'. Quadriertes Wappen (Pfalz-Bayern) im Dreipass; die Wappen von Mainz, Trier u. Köln. Bacharacher Albus oder Groschen.

Pfalz. Carl Philipp 1716—1742. 1. 20 Kr. Chur.-Pfalz Landmünz. I · C · W · C · P usw. Wappen. 1727.

2. 2 Kreuzer. O. Land Münz. 1741. Wappen. Chur-Pfalz.

Carl Theodor 1742—1799. 3. 2 Kreuzer. O. Land Münz. 1745. Wappen. Chur-Pfalz.

4. $\frac{1}{4}$ Kreuz. 1773. Wappen u. C. P.

Pfalz-Zweibrücken. 5. XII Kreuzer M. Land Münz 1759. Wappen, Pfalz-Zweib.

Polen. Alexander I. 1. 2 Złote polskie. 1817. Adler. I. B. Alexander I. Cesarkz. sa. W. usw. Kopf n. R.

Preussen. Friedrich II. 1740—1786. 1. Sog. Todesthaler. Friedericus borussorum rex. Bild n. R. Ein Reichs Thaler. Adler. 17 · A · 86. 2 mal.

2. Dreigröschler. Bild n. R. und Adler 3. 1779 B. 1781. 1784. 1785 (1 unbestimmt).

3. 24 einen Thaler. 1782 A. (2 mal). FR 1783; 1784; 1785 u. 1786 (2 mal).

4. 48 einen Thaler 1778 (2 mal) 1773.

Preussen. Fried. Wilhelm III. 1797—1840. 1. Medaille „Dem besten Schützen“ im Eichenkranz / Bild n. L. Legende. O. Jahr u. Mzz. 8 Mk.

2. Ein Pfennig 1810 A. / Wappen.

3. $\frac{1}{2}$ (Pfennig) / Namenszug. 1813.

Preussen. Wilhelm I. 1861—1888. 1. Krönungsthaler 1861. Wilh. I und Elisabeth u. R.

Umschrift. Wappen; 4 Kronen, 4 W. u. 4 R. Suum cuique. Krönungs-Thaler. 1861.

2. Siegesthaler. 1871. Wilhelm I. Kopf n. R. Legende. Germania. Sieges-Thaler. 1871.

3. $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen 1843. Kopfn. R. (Fr. W. III.)

4. 3 Pfennige 1868. C. Wappen

5. 2 Pfennige 1868. C. Wappen.

Rostock, Stadt. 1. 3 Pfennige. 1824 A. S. / Greif.

2. 1 Pfennig. 1757. R. / Wappen.

Russland. Alexander I. 1825—1855. 1. 10 Kopeken / Adler 1835.

2. 5 Kopeken 1851. BM. / Adler (Vergoldet.) 2mal.

3. AEHEMKA. 1850. / HI.

Alexander II. 1855—1881. 4. 1 Kopeke. 1860. / A II. 1855. (Beschädigt.)

5. 1 AEHEMKA. 1857. / A II.

6. 15 Kopeken (Silber) 1872. CHB / Adler.

7. 5 Kopeken (Kupfer) 1865. / Adler.

Sachsen. Johann Georg IV. 1691—1694.

1. 12 einen Thaler 1694. Legende. Johann Georg IV usw. Doppelwappen. L. M.

Friedr. August I. 1694—1733. 2. 12 einen Thaler 1703. Legende. D. G. Frid. August I. usw. Wappen. E. P. H.

Sachsen. Xaverius 1763—1768. 1. Ein Thaler X e. f. Mk. Xaverius D. G. Reg. usw. Bild n. R. — Grosses Wappen. ED·C. Sehr schön u. selten.

Sachsen. Friedr. August III. 1768—1827. 1. 1 Pfennig 1772. C. / Wappen.

Sachsen. Johann. 1854—1873. 1. 3 Pfennige 1862. B. / Wappen. 1864 B.

2. 2 Pfennige 1864. B. / Wappen.

Sachsen-Coburg-Gotha. Ernst I. 1826—1844.

1. $1\frac{1}{2}$ Pfennige. 1835. Wappen u. Schrift.

Sachsen-Gotha-Altenburg. Friedrich III. 1732 bis 1772. 1. XXXX eine f. Mark. $\frac{1}{4}$ Thaler. 1766. Kopf n. R. u. Legende. Mzz. Kranich. Wappen, Wert u. Zahl. Amp. 13766. Selten.

Sachsen-Hildburghausen. Friedrich 1780—1826.

1. 1 HH Heller. 1788. / Wappen. 2mal. Viereckig.

2. Heller 1801. / Wappen zwischen S-H.

3. 1. H·H·Heller 1804. / Wappen.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Carl August 1758 bis 1828. 1. 80 e. f. Mark. $\frac{1}{6}$ Thaler. Wappen. W. U. E. usw. / Namenszug F. S.

2. $1\frac{1}{2}$ Pfennig 1807. / Wappen. S. W. u. E.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Carl Friedrich 1828—1853. 1. 1 Pfennig 1841. A. / Wappen u. Schrift.

Schlesien. Münsterberg-Oels. Carl Friedrich 1704—1744. 1. Thaler 1716. D. G. Carols·Friedr: W. J usw. Bild u. R. Wappen mit 6 Helmen und Mittelschild. Com: Monb: Dom: m: usw. Seltener Thaler.

Schleswig-Holstein. 1. 1 Dreiling. 1850 T. A. / Wappen.

2. 1 Sechsling. 1851 T. A. / Wappen.

Schwarzburg. 1. 1 Kreuzer 1864. / Wappen.

2. $\frac{1}{4}$ Kreuzer 1853. / Wappen.

Schweden. Christine 1644—1654. 1. 2 Markstück o. Jahr. Kopf n. L. Christina regina. — II M. unter 3 Kronen. Cat. Hess. 344.

Schweden. Carl XI. (1660) 1672—1697. 1. $\frac{2}{3}$ Thaler für Pommern. 1689. Brustbild n. R. Carolus·XI·D·G·...·II·A. Wappen mit Schildhaltern über 16 ($\frac{2}{3}$) 89. Mon. nov. Pom usw. Seltener Thaler.

Schweden. Carl XII. 1697—1718. 1. 4 Karoliner 1718. Gekröntes Doppel-OC zwischen X—II und über 1718. L·C. Dominus protector Meus. 4 gekrönte Wappen und 4 Kronen und den Buchstaben D. S. M. I (?) Sehr schön.

2—5. 4 sogenannte Notthalter des Grafen Schlitz v. Görtz in Hessen, der wegen des zwangsweisen Kurses dieser Stücke in Schweden enthauptet wurde.

Schweden. Gustav Adolf IV. 1792—1809. 1—3. $\frac{1}{4}$ Skilling. 2 / Namenszug. 1805. 1807. 1808. 3 Stück.

Schweiz. 1. 20 Cent. 1850.

2. 10 Cent. 1850.

3. 5 Cent. 1850. 3 mal.

4. 2 Cent. 1851. 2 mal.

5. 1 Cent. 1851. 1856 u. 1857.

6. 1 Rappen. 1801.

Sicilien u. Neapel. Carl III. (als Kaiser VI.). 1. Car. D. G. Sic. et usw. Kopf n. L. Gekrönter Adler zwischen F. N. über 1778.

Spanien. Philipp II. 1555—1598. 1. $\frac{1}{2}$ Thaler 1567. (Bild n. R.) für Brabant. Schlecht erhalten.

2. $\frac{1}{4}$ Thaler für Brabant. 157.. Bild n. R. Stück ausgebrochen.

3. Diez Centimos. 1879. Alfonso XII. Kopfnach R.

Speier, Bist. August v. Limburg-Styrum. 1770—97. 1. $\frac{1}{2}$ Intronisationsthaler 1770. Wappen über „20 e. f. M.“ Legende. Sch. 4785.

Stralsund. 1. $\frac{2}{3}$ Thaler 1677. Moneta nova. Stralsundensis 1677. Stadtwappen (Angel). Grosses Kreuz In nomine suo sala nos deus. H1. Grosses Kreuz. Sehr selten u. wertvoll.

2. $\frac{2}{3}$ Thaler 1707. Moneta novo Stralsundensis. 1707. Fischangel. Grosses Kreuz. In nomine usw. I. C. H. Ebenso.

Trier, Bist. Werner V. Falkenstein 1388 bis 1418. 1. Coblenzer Goldgulden. X WERNERVS + AREPVS. TRE Johannes der Täufer, zwischen den Beinen ein Kreuz. Rv: : MONETA * NOV A * COVELENSIS. 5 Wappen im Vierpass. Bohl. 3.

2. Coblenzer Weissgroschen. WERNHE: ARCHE P: TR St. Petrus. MONETA: NOVA: COVELENSIS Wappen im Dreipass.

Trier, Bist. Lothar v. Metternich. 1599—1623. 1. Ein Petermännchen. 1599. LOTHARUS D. G. A R . . L Bild. Wappen zwischen 9—9 (1599). Moneta nova argen. con.

Trier, Bist. Carl Caspar v. der Leyen. 1652 bis 1672. 1. Ein Petermännchen. 1653. CARL CASPAR: D: C: ARCH: TREV. Wappen 1653 CHVR: F: TRIR Bild.

2. IIII Pfen. 1670. — Wappen.

Türkei. 1. Eine Silbermünze. ?

2. Eine Kupfermünze. ?

Utrecht, Stadt. 1. Utrechter Stadtpfennige. 5 Stück. 1710; 1768; 1786; 1787; 1783.

Waldeck. 1. 3 Pfennige Scheide Münze. 1824 F. W(elle). Wappen.

2. III Pfennige, Jahr unbekannt. Fürst Carl.

3. I Pfennig 1730. Fürst Carl (OC).

4. I Pfennig Scheide Münz 179. u. 1807. F. (Friedrich 1763—1812).

Westfalen. Hieron. Napoleon. 1. 20 Cent. 1810. / Namenszug.

2. 24 einen Thaler 1809. F. / Namenszug.

3. 5 Cent. 1809. / Namenszug.

4. 3 Cent. 1809 (2mal). 1812. / Namenszug. 3 Stück.

5. 2 Cent. 1809. 1812 (2mal) / (Namenszug) 3 Stück.

6. 1 Cent. 1812 (?) / Namenszug.

Wied-Neuwied. Friedr. Carl † 1809. 1. $\frac{1}{3}$ Vermählungsthaler 1766 von Friedr. Carl v. Neuwied mit Mar. Ludov. Guil. Comtessin von Sayn und Wittgenstein. 1766. Selten.

Wied-Neuwied. Friedrich Alexander 1737 bis 1791 oder Joh. Ludw. Adolf 1707—1762. 1. $\frac{1}{4}$ Stüber 1758. / Gekrönter Namenszug. 6 Stück.

Wismar, Stadt. 1. III Pfening 1746. F. / Wappen u. Legende.

2. III Pfening 1830. H. H. / Ebenso.

Würzburg. 1. 1 Pfening 1791. / Wappen.

2. $\frac{1}{2}$ Kreuzer / 1811. Wappen.

3. $\frac{1}{2}$ Kreuzer / Bild (Franz Ludwig V. Erthal 1779—1795). Schlecht erhalten.

Zürich. 1. Stadthaler. Moneta reipublicae Tigurinae. Löwe mit Wappen. Stadtansicht 1758 u. Domine usw.

c. Denkmünzen, bestimmt von Herrn Oberlehrer Schürmann in Marburg.

1742. **Maria Theresia**. Holländische Spottmünze 1742. Die Pragmatische Sanktion.

1745. **Friedrich II.** Silberne Denkmünze auf den Frieden zu Dresden. 1745. von L. H. Barbiez. 58 $\frac{1}{2}$ Gr. Sehr selten.

1751. **Willh. Carl Heinr. Friso**. Denkmünze auf seinen Tod. Brustbild n. R. und Legende. I. G. H. fec (Joh. Georg Holtzhey). Rv: Wappen u. Trophäen. Nat. 1. Sept. 1711. Den(atus) 22. Oct. 1751. (Holländische Beschreibung dabei.)

1759. **Anna, Prinzess von England**. Anna, D. G. M. Br. Pr. Reg. Tot usw. Bild n. L. I. G. H. Nata 2 Nov. 1709. Denat. 12. 1759. Denkmünze auf ihren Tod von Joh. Georg Holtzhey. (Mit holl. Beschr.)

1770. **Friederica, Sophia, Wilhelmina**. Silb. Münze auf ihre Geburt am 28. Nov. 1770. (dsgl.)

1772. **Wilhelm V. v. Oran.-Nassau**. Münze auf seine Geburt. Nat. 24. Aug. 1772. Von Gysb. van Moelingen. (Mit holl. Beschr.)

Speier, Bist. August v. Limburg - Sternm. 1770—97. 1. $\frac{1}{2}$ Intronisationstüber „20 e. f. M.“ Legende. S.

Stralsund. 1. $\frac{2}{3}$ Thaler Stralsundensis 1677. Stadtwap Kreuz In nomine suo sala nos Kreuz. Sehr selten u. wertvoll. 2. $\frac{2}{3}$ Thaler 1707. Moneta 1707. Fischangel. Grosses Kreuz. C. H. Ebenso.

Trier, Bist. Werner V. 1418. 1. Coblenzer Goldgulden RVS + AREPVS. TRE Johannes den Beinen ein Kreuz. Rv: A + COVELENSIS. 5 Wappen

2. Coblenzer Weissgroschen. P. TR St. Petrus. MONETA: Wappen im Dreipass.

Trier, Bist. Lothar v. Met. 1. Ein Petermännchen. 1599. A R . . L Bild. Wappen zw Moneta nova argen. con.

Trier, Bist. Carl Caspar bis 1672. 1. Ein Petermännchen CASPAR · D · C · ARCH · TREV. F · TRIR Bild.

2. III Pfen. 1670. — Wa

Türkei. 1. Eine Silbermünze.

2. Eine Kupfermünze. ?

Utrecht, Stadt. 1. Utrecht 5 Stück. 1710; 1768; 1786;

c. Denkmünzen

1742. **Maria Theresia**. Münze 1742. Die Pragmatische Sanktion. 1745. **Friedrich II.** Silbermünze den Frieden zu Dresden. 1745 58 $\frac{1}{2}$ Gr. Sehr selten.

1751. **Wilh. Carl Heinr.** auf seinen Tod. Brustbild n. R. (Joh. Georg Holtzhey). Rv: Nat. 1. Sept. 1711. Den(at (Holländische Beschreibung dabei.)

Waldeck. 1. 3 Pfennige Scheide Münze. 1824 appen.

1811. 1. 1 Pfennig. Jahr unbekannt. Fürst Carl. 1730. Fürst Carl (OC).

1812. 1. 1 Pfennig. Scheide Münz 179. u. 1807. F. (—1812).

Hieron. Napoleon. 1. 20 Cent. szug.

Thaler 1809. F. / Namenszug.

1809. / Namenszug.

1809 (2 mal). 1812. / Namenszug.

1809. 1812 (2 mal) / (Namenszug)

1812 (?) / Namenszug.

Friedr. Carl † 1809. 1. $\frac{1}{3}$ Thaler 1766 von Friedr. Carl v. Neuwied ov. Guil. Comtessin von Sayn und 1766. Selten.

Friedr. Carl † 1809. 1. $\frac{1}{3}$ Thaler 1766 von Friedr. Carl v. Neuwied ov. Guil. Comtessin von Sayn und 1766. Selten.

Friedr. Carl † 1809. 1. $\frac{1}{3}$ Thaler 1766 von Friedr. Carl v. Neuwied ov. Guil. Comtessin von Sayn und 1766. Selten.

1812 (?) / Namenszug.

1812 (?) / Namenszug.

1812 (?) / Namenszug.

1812 (?) / Namenszug.

1812 (?) / Namenszug.

1812 (?) / Namenszug.

1812 (?) / Namenszug.

Prinzess von England. Anna, D. G. eg. Tot usw. Bild n. L. I. G. H. 1709. Denat. 12. 1759. Denkmünze von Joh. Georg Holtzhey. (Mit holl.

Friederica, Sophia, Wilhelmina. Silb. e Geburt am 28. Nov. 1770. (dsgl.) **Wilhelm V. v. Oran.-Nassau**. Münze rt. Nat. 24. Aug. 1772. Von Gysb.

van Moeninge. (Mit holl. Beschr.)

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



1779. **Joseph II. u. Friedr. II.** Bleierne Denkmünze auf den Frieden zu Teschen. 13. Mai 1779.

10. 1813. **Franz I. u. Alexander I.** Münze auf die Schlacht bei Leipzig am 18—19. Oct. 1813. 2 Stück.

7. 1813. **Schweidnitz.** d. XIV. Julii 1813 vollendete XXV Jahre d. □ z. w. Eintracht im O. Schweidnitz. Freimaurer-Münze.

1817. **Frankfurt a/M.** Drittelthlr.-förm. Münze 1817. IIItes Reformationen Jubiläum. Av: 3te Jubelfeier usw. Rv: Ein Herr, ein Glaube usw. in 6 Zeilen. Leg. D. freien Stadt Frankfurt usw. In Silber. (Auch als Dukaten in Gold geschlagen.)

1818. **Friedr. Wilh. III. u. Alexander I.** Denkmünze auf die Grundsteinlegung des Kreuzberg-Denkmales bei Berlin. 1813. Reliefs beider Fürsten. Rv: Das Kreuzberg-Denkmal mit Umschrift: Dankbar gegen Gott eingedenk seiner treuen Verbündeten und ehrend die Tapferkeit seines Volkes legte in Gemeinschaft mit Alexander I. Kaiser von Russland Friedrich Wilhelm III. den 19. September 1818 den Grundstein des Denkmals für die ruhmvollen Ereignisse in den Jahren 1813, 1814, 1815. Schinkel arc.

1819. **v. Seegebarth, Joh. Friedr.** General-Postmeister, geboren den 3. August 1747; Dient dem Preuss. Staat seit dem 24. Nov. 1767. Rv: Dem General-Postmeister zum 72. Geburtstage gewidmet von einem seiner treuen Diener. Blattkranz.

4. 1834. **Nourney, Anton Hermann,** Pfarrer zu Elberfeld. 50jähr. Dienstjubiläum 21/4 1834. Kupfermünze.

1858. **Prinz Fr. Wil. v. Preussen u. Victoria. Pr. royal of England.** Denkmünze auf die Hochzeit des Prinzen.

1840? **Friedr. Wilhelm IV.** Friedr. Wilhelm IV. König v. Preussen. Bild n. R. Gesegnet sei durch ihn sein ganzes Volk. Von Lauer in Nürnberg.

1844. **Ronge, Johannes,** Hauptstifter der Deutsch-Altkatholiken, geb. 16. Oct. 1813. Kupfermünze 1844.

1848. **Schleswig-Holstein.** Kupf. Denkmünze der Erhebung am 24. März 1848, von Lorenz gemacht.

„Recht und Gerechtigkeit stehn uns zur Seite. Fortuiulelsens Lelvhjaelp. Rv: Dat se bliven ewich tosamende ungedelt. Nicht also eneme Koninge to Dennemarken“ — Mittwoch n. Invoc. 1460. Sehr schöne Münze. 2 Stück.

1846. **Wilhelm III.,** König der Niederlande. „Ingehuuldigd d. 12. Mai 1849“. Kupfermünze.

1851. **London,** Bleimünze auf die Welt-Ausstellung zu London. 1851. — Prinz Albert.

1851. **London,** Bleimünze auf die Industrie-Ausstellung zu London. 1851.

1851. **Napoleon III.** Plébiscite-Medaille 2. Dec. 1851. Louis Napoleon Bonaparte. Bild n. L. Rv: Acclamation en faveur du plébiscite du 2 X bre 1851. Adler u. Oui 7 500 000.

1852. **Düsseldorf,** Bronzemünze der Ausstellung 1852. Eichenkranz und Weinlaubkranz um „Gewerbe-Ausstellung für Rheinland Westphalen 1852 Düsseldorf“. Rv: Ansicht des Ausstellungsgebäudes. Versilbert.

1855. **Napoleon III. u. Eugenie.** Bleierne Denkmünze auf die Industrie-Ausstellung zu Paris 1855.

1861. **Frankenstein.** Denkmünze auf den Rathausbau daselbst von G. Loos. Frankenstein u. Zadel durch Feuer zerstört d. 24. April 1858. Gott hilf. Gegr. a. d. Kupfer d. Bedachung. Das Rathaus zu Frankenstein. Gott half. Erbaut i. Jahre 1861.

10. 1863. **Leipzig, Schlacht.** Denkmünze zum 50ten Jahrestage der Schlacht bei Leipzig. 18. Oct. 1813. Dem Feind zur Lehr, Deutschland zur Ehr.

1865. **Köln.** Silberne Denkmünze der Landwirtschaftlichen Ausstellung zu Köln 1865. Eichenkranz um „Allgemeine landwirthschaftliche Ausstellung zu Cöln 1865“. Sinnbild der Landwirtschaft.

1870. **Napoleon III.** als preuss. Soldat. Spott-Münze. Bild n. L. Napoleon III. le misérable. 2. December. Rv: Eule. Vampire de la France. Paris 2. Dec. 1851. Sedan 2. Sept. 1870.

1870. **Wilhelm I.** Münze zur Erinnerung an die Dienstzeit 1870. Bild nach R. u. Legende. Kreuz mit 1870 im Kranze.

